

Ausgabe
in deutscher Sprache

Rechtsvorschriften

Inhalt

I Veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte

- ★ **Verordnung (EG) Nr. 1105/2001 des Rates vom 30. Mai 2001 zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 1911/91 über die Anwendung der Vorschriften des Gemeinschaftsrechts auf die Kanarischen Inseln** 1
- ★ **Verordnung (EG) Nr. 1106/2001 des Rates vom 30. Mai 2001 zur Verlängerung der Anwendung der Verordnung (EWG) Nr. 3621/92 zur zeitweiligen Aussetzung der autonomen Zollsätze des Gemeinsamen Zolltarifs bei der Einfuhr bestimmter Fischereierzeugnisse auf die Kanarischen Inseln und der Verordnung (EG) Nr. 527/96 zur zeitweiligen Aussetzung der autonomen Zollsätze des Gemeinsamen Zolltarifs und zur schrittweisen Einführung der Zollsätze des Gemeinsamen Zolltarifs bei der Einfuhr bestimmter gewerblicher Waren auf die Kanarischen Inseln** 3
- Verordnung (EG) Nr. 1107/2001 der Kommission vom 6. Juni 2001 zur Festlegung pauschaler Einfuhrwerte für die Bestimmung der im Sektor Obst und Gemüse geltenden Einfuhrpreise 4
- Verordnung (EG) Nr. 1108/2001 der Kommission vom 6. Juni 2001 zur Festsetzung des Höchstbetrags der Ausfuhrerstattung für Weißzucker für die im Rahmen der Daueraus-schreibung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1531/2000 durchgeführte 42. Teilaus-schreibung 6
- Verordnung (EG) Nr. 1109/2001 der Kommission vom 6. Juni 2001 zur Festsetzung der repräsentativen Preise und der zusätzlichen Einfuhrzölle für Melasse im Zuckersektor 7
- Verordnung (EG) Nr. 1110/2001 der Kommission vom 6. Juni 2001 zur Änderung der Ausfuhrerstattungen für Weißzucker und Rohzucker in unverändertem Zustand 9
- ★ **Verordnung (EG) Nr. 1111/2001 der Kommission vom 5. Juni 2001 zur Festset-zung von Durchschnittswerten je Einheit für die Ermittlung des Zollwerts bestimmter verderblicher Waren** 11
- ★ **Verordnung (EG) Nr. 1112/2001 der Kommission vom 6. Juni 2001 über Abwei-chungen von den Bestimmungen der Verordnung (EG, Euratom) Nr. 58/97 des Rates im Hinblick auf die Statistik der Versicherungsdienstleistungen ⁽¹⁾** 17

Verordnung (EG) Nr. 1113/2001 der Kommission vom 6. Juni 2001 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1387/2000 zur Bedarfsvorausschätzung für die Kanarischen Inseln für die Getreideerzeugnisse, die unter die Sonderregelung gemäß den Artikeln 2 bis 5 der Verordnung (EWG) Nr. 1601/92 des Rates fallen	27
Verordnung (EG) Nr. 1114/2001 der Kommission vom 6. Juni 2001 zur Festsetzung der im Sektor Reis geltenden Einfuhrzölle	29
Verordnung (EG) Nr. 1115/2001 der Kommission vom 6. Juni 2001 zur Festsetzung der Ausfuhrerstattungen für Olivenöl	32

II Nicht veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte

Rat

2001/421/EG:

- ★ **Beschluss des Rates vom 28. Mai 2001 über den Abschluss — im Namen der Europäischen Gemeinschaft — eines Briefwechsels zur Protokollierung der Verständigung über den Beitritt der Republik Korea zur Verständigung über die Grundsätze der internationalen Zusammenarbeit bei Forschung und Entwicklung im Bereich der intelligenten Fertigungssysteme zwischen der Europäischen Gemeinschaft und den Vereinigten Staaten von Amerika, Japan, Australien, Kanada, Norwegen und der Schweiz** 34

Briefwechsel zur Protokollierung der Verständigung über den Beitritt der Republik Korea zur Verständigung über die Grundsätze der internationalen Zusammenarbeit bei Forschung und Entwicklung im Bereich der intelligenten Fertigungssysteme (IFS) zwischen der Europäischen Gemeinschaft und den Vereinigten Staaten von Amerika, Japan, Australien, Kanada, Norwegen und der Schweiz

35

Kommission

2001/422/EG:

- ★ **Entscheidung der Kommission vom 21. Mai 2001 über die von Österreich gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1493/1999 des Rates vorgelegte Aufstellung über das Weinbaupotential (Bekannt gegeben unter Aktenzeichen K(2001) 1442)** 40

2001/423/EG:

- ★ **Entscheidung der Kommission vom 22. Mai 2001 über die Einzelheiten der Veröffentlichung oder Verbreitung der statistischen Daten, die gemäß der Richtlinie 95/64/EG des Rates über die statistische Erfassung des Güter- und Personen-seeverkehrs erhoben werden ⁽¹⁾ (Bekannt gegeben unter Aktenzeichen K(2001) 1456)** 41

2001/424/EG:

- ★ **Entscheidung der Kommission vom 23. Mai 2001 zur Genehmigung des Inverkehrbringens von hochdruckpasteurisierten Fruchtzubereitungen gemäß der Verordnung (EG) Nr. 258/97 des Europäischen Parlaments und des Rates (Bekannt gegeben unter Aktenzeichen K(2001) 1462)** 42

2001/425/EG:

- ★ **Entscheidung der Kommission vom 23. Mai 2001 über die von Spanien gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1493/1999 des Rates vorgelegte Aufstellung über das Weinbaupotential (Bekannt gegeben unter Aktenzeichen K(2001) 1466)** 44

2001/426/EG:

- ★ **Entscheidung der Kommission vom 6. Juni 2001 zur achten Änderung der Entscheidung 2001/223/EG mit Maßnahmen zum Schutz gegen die Maul- und Klauenseuche in den Niederlanden ⁽¹⁾ (Bekannt gegeben unter Aktenzeichen K(2001) 1598)** 45



⁽¹⁾ Text von Bedeutung für den EWR

I

(Veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte)

VERORDNUNG (EG) Nr. 1105/2001 DES RATES**vom 30. Mai 2001****zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 1911/91 über die Anwendung der Vorschriften des Gemeinschaftsrechts auf die Kanarischen Inseln**

DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und Portugals, insbesondere auf Artikel 25 Absatz 4 Unterabsatz 1,

auf Vorschlag der Kommission ⁽¹⁾,nach Stellungnahme des Europäischen Parlaments ⁽²⁾,nach Stellungnahme des Wirtschafts- und Sozialausschusses ⁽³⁾,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Mit Artikel 5 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 1911/91 ⁽⁴⁾ wurde für die spanischen Behörden eine Übergangszeit festgelegt innerhalb derer sie auf sämtliche auf die Kanarischen Inseln verbrachten und dort erzeugten Waren eine Abgabe auf die Erzeugung und die Einfuhren (APIM) erheben können.
- (2) Mit Artikel 6 Absatz 1 der genannten Verordnung wurde für die schrittweise Einführung des gemeinsamen Zolltarifs eine Übergangszeit festgelegt.
- (3) Beide Übergangszeiten sind am 31. Dezember 2000 abgelaufen.
- (4) Im Oktober und November 2000 beantragten die spanischen Behörden die Verlängerung der Übergangszeiten sowie der mit der Verordnung (EWG) Nr. 1911/91 eingeführten Maßnahmen.
- (5) Im Juli und Oktober 2000 haben die spanischen Behörden eine neue Steuer für die Kanarischen Inseln mitgeteilt, mit der die in Artikel 299 Absatz 2 des Vertrags genannten Nachteile ausgeglichen werden sollen.

- (6) Die Anträge enthielten Unterlagen, aus denen sich ergab, dass sich zwar die wirtschaftliche Lage auf den Kanarischen Inseln während der Übergangszeit verbessert hat, dass aber die volle Integration der Region zu einem Nachlassen der Aktivitäten in Industrie und Handel und zu einem Rückgang der Beschäftigung in den verschiedenen Bereichen führen würde.
- (7) Die zur Verfügung stehende Zeit war jedoch zu kurz um auszuwerten, in welchem Umfang sich die Aufhebung oder Änderung der bestehenden Maßnahmen auf die wirtschaftliche und soziale Lage der Kanarischen Inseln auswirkt.
- (8) Es ist deshalb angemessen, die genannten Übergangszeiten um ein Jahr zu verlängern, um eine gewisse Kontinuität in der Gesetzgebung, die Auswirkung auf die Geschäftstätigkeit der Wirtschaftsbeteiligten hat, sicherzustellen.
- (9) Nach Fertigstellung der vorstehend genannten Auswertung wird die Kommission erforderlichenfalls einen neuen Vorschlag unterbreiten, wobei die Ziele des Artikels 299 Absatz 2 des Vertrags berücksichtigt werden —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

In Artikel 5 Absätze 1 und 6 und Artikel 6 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 1911/91 ist das Datum „31. Dezember 2000“ durch den „31. Dezember 2001“ zu ersetzen.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Sie gilt ab 1. Januar 2001.

⁽¹⁾ Vorschlag vom 9.2.2001 (noch nicht im Amtsblatt veröffentlicht).

⁽²⁾ Stellungnahme vom 3.4.2001 (noch nicht im Amtsblatt veröffentlicht).

⁽³⁾ Stellungnahme vom 1.4.2001 (noch nicht im Amtsblatt veröffentlicht).

⁽⁴⁾ ABl. L 171 vom 29.6.1991, S. 1. Verordnung geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 2674/99 (Abl. L 326 vom 18.12.1999, S. 3).

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Geschehen zu Brüssel am 30. Mai 2001.

Im Namen des Rates

Der Präsident

B. LEJON

VERORDNUNG (EG) Nr. 1106/2001 DES RATES**vom 30. Mai 2001**

zur Verlängerung der Anwendung der Verordnung (EWG) Nr. 3621/92 zur zeitweiligen Aussetzung der autonomen Zollsätze des Gemeinsamen Zolltarifs bei der Einfuhr bestimmter Fischereierzeugnisse auf die Kanarischen Inseln und der Verordnung (EG) Nr. 527/96 zur zeitweiligen Aussetzung der autonomen Zollsätze des Gemeinsamen Zolltarifs und zur schrittweisen Einführung der Zollsätze des Gemeinsamen Zolltarifs bei der Einfuhr bestimmter gewerblicher Waren auf die Kanarischen Inseln

DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft, insbesondere auf Artikel 26,

auf Vorschlag der Kommission ⁽¹⁾,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Die Geltungsdauer der Verordnung (EWG) Nr. 3621/92 ⁽²⁾ und der Verordnung (EG) Nr. 527/96 ⁽³⁾ ist am 31. Dezember 2000 abgelaufen.
- (2) Die in Artikel 6 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 1911/91 des Rates vom 26. Juni 1991 über die Anwendung der Vorschriften des Gemeinschaftsrechts auf die Kanarischen Inseln festgelegte Übergangszeit für die Einführung des Gemeinsamen Zolltarifs auf den Kanarischen Inseln ⁽⁴⁾ ist ebenfalls am 31. Dezember 2000 abgelaufen.
- (3) Im Oktober und November 2000 beantragten die spanischen Behörden, die Maßnahmen betreffend den Gemeinsamen Zolltarif für die Kanarischen Inseln über das Jahr 2000 hinaus beizubehalten und legten zur Stützung ihres Antrags entsprechende Unterlagen vor.
- (4) Auf Grund dieses Antrags wurde beschlossen die in Artikel 6 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 1911/91 festgelegte Übergangszeit bis zum 31. Dezember 2001 zu verlängern.
- (5) Die Zeit für die Auswertung der Unterlagen war zu kurz, um sich ein Urteil darüber zu bilden, ob die Beibehaltung der Maßnahmen noch gerechtfertigt ist. Da eine sofortige Aufhebung der Maßnahmen sicherlich negative Auswirkungen auf die heimische Industrie haben dürfte,

ist es notwendig, eine Kontinuität der bestehenden Maßnahmen zu gewährleisten. Die Frist für die Anwendung der Verordnung (EWG) Nr. 3621/92 und der Verordnung (EG) Nr. 527/96 sollte deshalb bis zum 31. Dezember 2001 verlängert werden.

- (6) Nach der Fertigstellung der vorstehend genannten Auswertung wird die Kommission erforderlichenfalls dem Rat einen neuen Vorschlag unter Berücksichtigung der Ziele des Artikels 299 Absatz 2 des Vertrags unterbreiten —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

- (1) In Artikel 1 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 3621/92 ist das Datum „31. Dezember 2000“ durch den „31. Dezember 2001“ zu ersetzen.
- (2) In Artikel 1 Absatz 2 und in den Anhängen II, III und IV der Verordnung (EG) Nr. 527/96 ist das Datum „31. Dezember 2000“ durch den „31. Dezember 2001“ zu ersetzen.
- (3) In Anhang III und IV der Verordnung (EG) Nr. 527/96 ist das Datum „1. Januar 2001“ durch den „1. Januar 2002“ zu ersetzen.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Sie gilt ab 1. Januar 2001.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Geschehen zu Brüssel am 30. Mai 2001.

Im Namen des Rates

Der Präsident

B. LEJON

⁽¹⁾ ABl. C 380 vom 30.12.2000, S. 14.

⁽²⁾ ABl. L 368 vom 17.12.1992, S. 1.

⁽³⁾ ABl. L 78 vom 28.3.1996, S. 1.

⁽⁴⁾ ABl. L 171 vom 29.6.1991, S. 1. Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1105/2001 (siehe Seite 1 dieses Amtsblatts).

VERORDNUNG (EG) Nr. 1107/2001 DER KOMMISSION
vom 6. Juni 2001
zur Festlegung pauschaler Einfuhrwerte für die Bestimmung der im Sektor Obst und Gemüse geltenden Einfuhrpreise

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 3223/94 der Kommission vom 21. Dezember 1994 mit Durchführungsbestimmungen zur Einfuhrregelung für Obst und Gemüse ⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1498/98 ⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 4 Absatz 1,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Die in Anwendung der Ergebnisse der multilateralen Handelsverhandlungen der Uruguay-Runde von der Kommission festzulegenden, zur Bestimmung der pauschalen Einfuhrwerte zu berücksichtigenden Kriterien sind in der Verordnung (EG) Nr. 3223/94 für die in

ihrem Anhang angeführten Erzeugnisse und Zeiträume festgelegt.

- (2) In Anwendung der genannten Kriterien sind die im Anhang zur vorliegenden Verordnung ausgewiesenen pauschalen Einfuhrwerte zu berücksichtigen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die in Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 3223/94 genannten pauschalen Einfuhrwerte sind in der Tabelle im Anhang zur vorliegenden Verordnung festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 7. Juni 2001 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 6. Juni 2001

Für die Kommission

Franz FISCHLER

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. L 337 vom 24.12.1994, S. 66.

⁽²⁾ ABl. L 198 vom 15.7.1998, S. 4.

ANHANG

zu der Verordnung der Kommission vom 6. Juni 2001 zur Festlegung pauschaler Einfuhrwerte für die Bestimmung der im Sektor Obst und Gemüse geltenden Einfuhrpreise

(EUR/100 kg)

KN-Code	Drittland-Code ⁽¹⁾	Pauschaler Einfuhrpreis
0702 00 00	052	70,7
	999	70,7
0707 00 05	052	95,6
	628	106,1
	999	100,8
0709 90 70	052	78,8
	999	78,8
0805 30 10	388	66,7
	528	64,7
	999	65,7
0808 10 20, 0808 10 50, 0808 10 90	388	87,1
	400	79,2
	508	60,3
	512	84,4
	524	75,0
	528	75,6
	720	147,1
	804	96,6
	999	88,2
	0809 10 00	052
999		245,4
0809 20 95	052	397,0
	064	120,2
	068	264,1
	400	300,4
	999	270,4

⁽¹⁾ Nomenklatur der Länder gemäß der Verordnung (EG) Nr. 2032/2000 der Kommission (ABl. L 243 vom 28.9.2000, S. 14). Der Code „999“ steht für „Verschiedenes“.

VERORDNUNG (EG) Nr. 1108/2001 DER KOMMISSION**vom 6. Juni 2001****zur Festsetzung des Höchstbetrags der Ausfuhrerstattung für Weißzucker für die im Rahmen der Dauerausschreibung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1531/2000 durchgeführte 42. Teilausschreibung**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2038/1999 des Rates vom 13. September 1999 über die gemeinsame Marktorganisation für Zucker ⁽¹⁾, geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1527/2000 der Kommission ⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 18 Absatz 5 zweiter Unterabsatz Buchstabe b),

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1531/2000 der Kommission vom 13. Juli 2000 betreffend eine Dauerausschreibung für die Festsetzung von Abschöpfungen und/oder Erstattungen bei der Ausfuhr von Weißzucker ⁽³⁾, werden Teilausschreibungen für die Ausfuhr dieses Zuckers durchgeführt.
- (2) Gemäß Artikel 9 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 1531/2000 ist gegebenenfalls ein Höchstbetrag der Ausfuhrerstattung für die betreffende Teilausschreibung insbesondere unter Berücksichtigung der Lage und der

voraussichtlichen Entwicklung des Zuckermarktes in der Gemeinschaft sowie des Weltmarktes festzusetzen.

- (3) Nach Prüfung der Angebote sind für die 42. Teilausschreibung die in Artikel 1 genannten Bestimmungen festzulegen.
- (4) Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Zucker —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Für die gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1531/2000 durchgeführte 42. Teilausschreibung für Weißzucker wird eine Ausfuhrerstattung von höchstens 39,847 EUR/100 kg festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 7. Juni 2001 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 6. Juni 2001

Für die Kommission

Franz FISCHLER

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. L 252 vom 25.9.1999, S. 1.
⁽²⁾ ABl. L 175 vom 14.7.2000, S. 59.
⁽³⁾ ABl. L 175 vom 14.7.2000, S. 69.

VERORDNUNG (EG) Nr. 1109/2001 DER KOMMISSION

vom 6. Juni 2001

zur Festsetzung der repräsentativen Preise und der zusätzlichen Einfuhrzölle für Melasse im Zuckersektor

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 2038/1999 des Rates vom 13. September 1999 über die gemeinsame Marktorganisation für Zucker ⁽¹⁾, geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1527/2000 der Kommission ⁽²⁾,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1422/95 der Kommission vom 23. Juni 1995 mit Durchführungsbestimmungen für die Einfuhr von Melasse im Zuckersektor und zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 785/68 ⁽³⁾, insbesondere auf Artikel 1 Absatz 2 und Artikel 3 Absatz 1,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1422/95 wird der cif-Preis bei der Einfuhr von Melasse, im folgenden „repräsentativer Preis“ genannt, nach Maßgabe der Verordnung (EWG) Nr. 785/68 der Kommission ⁽⁴⁾ bestimmt. Dieser Preis gilt für die Standardqualität gemäß Artikel 1 der genannten Verordnung.
- (2) Der repräsentative Preis für Melasse wird für einen Grenzübergangsort der Gemeinschaft, in diesem Fall Amsterdam, festgesetzt. Der Preis muss auf der Grundlage der günstigsten Einkaufsmöglichkeiten auf dem Weltmarkt unter Berücksichtigung der nach Maßgabe der etwaigen Qualitätsunterschiede gegenüber der Standardqualität berichtigten Notierungen oder Preise dieses Marktes berechnet werden. Die Standardqualität für Melasse ist in der Verordnung (EWG) Nr. 785/68 festgelegt.
- (3) Zur Feststellung der günstigsten Einkaufsmöglichkeiten auf dem Weltmarkt müssen alle Informationen betreffend die Angebote auf dem Weltmarkt, die auf den wichtigen Märkten in Drittländern festgestellten Preise und die Verkaufsabschlüsse im Rahmen des internationalen Handels berücksichtigt werden, die die Kommission von den Mitgliedstaaten erhält bzw. die ihr aus eigenen Quellen vorliegen. Bei dieser Feststellung gemäß Artikel 7 der Verordnung (EWG) Nr. 785/68 ist es möglich, den Durchschnitt mehrerer Preise zugrunde zu legen, soweit dieser Durchschnitt für die tatsächliche Markttendenz als repräsentativ gelten kann.
- (4) Nicht berücksichtigt werden die Informationen, wenn die Ware nicht gesund und von handelsüblicher Qualität ist oder wenn der Angebotspreis nur eine geringe, für

den Markt nicht repräsentative Menge betrifft. Außerdem sind Angebotspreise auszuschließen, die als für die tatsächliche Markttendenz nicht repräsentativ gelten.

- (5) Um vergleichbare Angaben für Melasse der Standardqualität zu erhalten, müssen die Preise je nach Qualität der angebotenen Melasse nach Maßgabe der in Anwendung von Artikel 6 der Verordnung (EWG) Nr. 785/68 erzielten Ergebnisse erhöht oder verringert werden.
- (6) Ein repräsentativer Preis kann ausnahmsweise während eines begrenzten Zeitraums auf unveränderter Höhe beibehalten werden, wenn der Angebotspreis, der als Grundlage für die vorangegangene Festsetzung des repräsentativen Preises gedient hat, der Kommission nicht zur Kenntnis gelangt ist und die vorliegenden, offenbar für die effektive Markttendenz nicht repräsentativen Angebotspreise zu plötzlichen und erheblichen Änderungen des repräsentativen Preises führen würden.
- (7) Besteht zwischen dem Auslösungspreis für das fragliche Erzeugnis und dem repräsentativen Preis ein Unterschied, so sind nach Maßgabe von Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 1422/95 zusätzliche Einfuhrzölle festzusetzen. Bei Aussetzung der Einfuhrzölle gemäß Artikel 5 der Verordnung (EG) Nr. 1422/95 sind für diese Zölle besondere Beträge festzusetzen.
- (8) Aus der Anwendung dieser Bestimmungen ergibt sich, dass die repräsentativen Preise und die zusätzlichen Zölle bei der Einfuhr der betreffenden Erzeugnisse nach Maßgabe des Anhangs dieser Verordnung festzusetzen sind.
- (9) Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Zucker —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die repräsentativen Preise und die zusätzlichen Zölle bei der Einfuhr der Erzeugnisse des Artikels 1 der Verordnung (EG) Nr. 1422/95 werden entsprechend dem Anhang festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 7. Juni 2001 in Kraft.

⁽¹⁾ ABl. L 252 vom 25.9.1999, S. 1.

⁽²⁾ ABl. L 175 vom 14.7.2000, S. 59.

⁽³⁾ ABl. L 141 vom 24.6.1995, S. 12.

⁽⁴⁾ ABl. L 145 vom 27.6.1968, S. 12.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedsstaat.

Brüssel, den 6. Juni 2001

Für die Kommission
 Franz FISCHLER
Mitglied der Kommission

ANHANG

der Verordnung der Kommission vom 6. Juni 2001 zur Festsetzung der repräsentativen Preise und der zusätzlichen Zölle der Einfuhr von Melasse im Zuckersektor

(in EUR)

KN-Code	Repräsentativer Preis pro 100 kg Eigengewicht des Erzeugnisses	Zusätzlicher Zoll pro 100 kg Eigengewicht des Erzeugnisses	Bei der Einfuhr des Erzeugnisses wegen der Aussetzung gemäß Artikel 5 der Verordnung (EG) Nr. 1422/95 anzuwendender Betrag ⁽²⁾ pro 100 kg Eigengewicht
1703 10 00 ⁽¹⁾	10,16	—	0
1703 90 00 ⁽¹⁾	13,35	—	0

⁽¹⁾ Festsetzung für die Standardqualität gemäß Artikel 1 der geänderten Verordnung (EWG) Nr. 785/68.

⁽²⁾ Dieser Betrag ersetzt gemäß Artikel 5 der Verordnung (EG) Nr. 1422/95 den für diese Erzeugnisse festgesetzten Zollsatz des Gemeinsamen Zolltarifs.

VERORDNUNG (EG) Nr. 1110/2001 DER KOMMISSION**vom 6. Juni 2001****zur Änderung der Ausfuhrerstattungen für Weißzucker und Rohzucker in unverändertem Zustand**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —
gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 2038/1999 des Rates
vom 13. September 1999 über die gemeinsame Marktorgani-
sation für Zucker ⁽¹⁾, geändert durch die Verordnung (EG) Nr.
1527/2000 der Kommission ⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 18
Absatz 5 dritter Unterabsatz,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Die Erstattungen, die bei der Ausfuhr von Weiß- und Rohzucker anzuwenden sind, wurden durch die Verordnung (EG) Nr. 1042/2001 der Kommission ⁽³⁾, geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1061/2001 ⁽⁴⁾.
- (2) Die Anwendung der in der Verordnung (EG) Nr. 1042/2001 enthaltenen Modalitäten auf die Angaben, über die die Kommission gegenwärtig verfügt, führt dazu, dass

die derzeit geltenden Ausfuhrerstattungen entsprechend dem Anhang zu dieser Verordnung zu ändern sind —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die Erstattungen bei der Ausfuhr in unverändertem Zustand der in Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe a) der Verordnung (EG) Nr. 2038/1999 genannten und nicht denaturierten Erzeugnisse, die im Anhang der Verordnung (EG) Nr. 1042/2001 festgesetzt wurden, werden wie im Anhang angegeben geändert.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 7. Juni 2001 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 6. Juni 2001

Für die Kommission
Franz FISCHLER
Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. L 252 vom 25.9.1999, S. 1.

⁽²⁾ ABl. L 175 vom 14.7.2000, S. 59.

⁽³⁾ ABl. L 145 vom 31.5.2001, S. 22.

⁽⁴⁾ ABl. L 148 vom 1.6.2001, S. 29.

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 6. Juni 2001 zur Änderung der Ausfuhrerstattungen für Weißzucker und Rohzucker in unverändertem Zustand

Erzeugniscode	Bestimmung	Maßeinheit	Betrag der Erstattung
1701 11 90 9100	A00	EUR/100 kg	34,31 ⁽¹⁾
1701 11 90 9910	A00	EUR/100 kg	33,88 ⁽¹⁾
1701 11 90 9950	A00	EUR/100 kg	⁽²⁾
1701 12 90 9100	A00	EUR/100 kg	34,31 ⁽¹⁾
1701 12 90 9910	A00	EUR/100 kg	33,88 ⁽¹⁾
1701 12 90 9950	A00	EUR/100 kg	⁽²⁾
1701 91 00 9000	A00	in EUR/1 % Saccharose × 100 kg Reingewicht	0,3730
1701 99 10 9100	A00	EUR/100 kg	37,30
1701 99 10 9910	A00	EUR/100 kg	36,83
1701 99 10 9950	A00	EUR/100 kg	36,83
1701 99 90 9100	A00	in EUR/1 % Saccharose × 100 kg Reingewicht	0,3730

⁽¹⁾ Dieser Betrag gilt für Rohzucker mit einem Rendementwert von 92 v. H. Wenn der Rendementwert des ausgeführten Rohzuckers von 92 v. H. abweicht, wird der anwendbare Erstattungsbetrag gemäß den Bestimmungen von Artikel 19 Absatz 4 der Verordnung (EG) Nr. 2038/1999 des Rates errechnet.

⁽²⁾ Diese Festsetzung wurde ausgesetzt durch die Verordnung (EWG) Nr. 2689/85 der Kommission (ABl. L 255 vom 26.9.1985, S. 12), geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3251/85 (ABl. L 309 vom 21.11.1985, S. 14).

NB: Die Erzeugniscode sowie die Bestimmungscodes Serie „A“ sind in der geänderten Verordnung (EWG) Nr. 3846/87 der Kommission (ABl. L 366 vom 24.12.1987, S. 1) festgelegt.

Die Zahlencodes für das Bestimmungsland/-gebiet sind in der Verordnung (EG) Nr. 2032/2000 der Kommission (ABl. L 243 vom 28.9.2000, S. 14) festgelegt.

VERORDNUNG (EG) Nr. 1111/2001 DER KOMMISSION**vom 5. Juni 2001****zur Festsetzung von Durchschnittswerten je Einheit für die Ermittlung des Zollwerts bestimmter verderblicher Waren**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2913/92 des Rates vom 12. Oktober 1992 zur Festlegung des Zollkodex der Gemeinschaften ⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 2700/2000 des Europäischen Parlaments und des Rates ⁽²⁾,gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2454/93 der Kommission vom 2. Juli 1993 mit Durchführungsvorschriften zu der Verordnung (EWG) Nr. 2913/92 zur Festlegung des Zollkodex der Gemeinschaften ⁽³⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1602/2000 ⁽⁴⁾, insbesondere auf Artikel 173 Absatz 1,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Die Artikel 173 bis 177 der Verordnung (EWG) Nr. 2454/93 sehen vor, dass die Kommission periodische Durchschnittswerte je Einheit für die Waren nach der

Klasseneinteilung gemäß Anhang Nr. 26 dieser Verordnung festsetzt.

- (2) Die Anwendung der in den obengenannten Artikeln festgelegten Regeln und Kriterien auf die der Kommission nach Artikel 173 Absatz 2 der genannten Verordnung mitgeteilten Angaben führt zu den im Anhang zur vorliegenden Verordnung festgesetzten Durchschnittswerten je Einheit —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die in Artikel 173 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 2454/93 vorgesehenen Durchschnittswerte je Einheit werden wie im Anhang angegeben festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 8. Juni 2001 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 5. Juni 2001

Für die Kommission

Erkki LIIKANEN

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. L 302 vom 19.10.1992, S. 1.

⁽²⁾ ABl. L 311 vom 12.12.2000, S. 17.

⁽³⁾ ABl. L 253 vom 11.10.1993, S. 1.

⁽⁴⁾ ABl. L 188 vom 26.7.2000, S. 1.

ANHANG

Rubrik	Warenbezeichnung	Durchschnittswerte je Einheit (Betrag)/100 kg netto						
	Ware, Art, KN-Code	a) b) c)	EUR FIM SEK	ATS FRF BEF/LUF	DEM IEP GBP	DKK ITL	GRD NLG	ESP PTE
1.10	Frühkartoffeln/Erdäpfel 0701 90 50	a) b) c)	46,42 275,97 425,75	638,69 304,47 1 872,40	90,78 36,56 27,75	346,09 89 873,13	15 816,12 102,29	7 722,91 9 305,49
1.30	Speisezwiebeln (andere als Steckzwiebeln) 0703 10 19	a) b) c)	49,27 292,97 451,96	678,02 323,21 1 987,70	96,37 38,81 29,46	367,41 95 407,38	16 790,05 108,59	8 198,47 9 878,51
1.40	Knoblauch 0703 20 00	a) b) c)	150,85 896,89 1 383,63	2 075,68 989,48 6 085,10	295,03 118,80 90,18	1 124,77 292 078,20	51 400,71 332,42	25 098,63 30 241,87
1.50	Porree ex 0703 90 00	a) b) c)	52,40 311,56 480,64	721,04 343,72 2 113,81	102,49 41,27 31,32	390,72 101 460,55	17 855,30 115,47	8 718,63 10 505,26
1.60	Blumenkohl/Karfiol 0704 10 00	a) b) c)	55,28 328,68 507,06	760,67 362,61 2 229,99	108,12 43,54 33,05	412,19 107 037,01	18 836,66 121,82	9 197,82 11 082,64
1.80	Weißkohl und Rotkohl 0704 90 10	a) b) c)	70,43 418,73 645,98	969,07 461,96 2 840,95	137,74 55,46 42,10	525,12 136 362,40	23 997,42 155,20	11 717,78 14 119,00
1.90	Brokkoli oder Spargelkohl (Brassica oleracea L. convar. botrytis (L.) Alef var. italica Plenck) ex 0704 90 90	a) b) c)	74,29 441,71 681,43	1 022,25 487,31 2 996,85	145,30 58,51 44,41	553,94 143 845,50	25 314,32 163,71	12 360,82 14 893,81
1.100	Chinakohl ex 0704 90 90	a) b) c)	60,11 357,37 551,32	827,07 394,27 2 424,65	117,56 47,34 35,93	448,17 116 380,28	20 480,92 132,45	10 000,70 12 050,05
1.110	Kopfsalat 0705 11 00	a) b) c)	90,36 537,26 828,83	1 243,38 592,72 3 645,11	176,73 71,16 54,02	673,76 174 961,36	30 790,17 199,13	15 034,64 18 115,55
1.130	Karotten und Speisemöhren ex 0706 10 00	a) b) c)	57,01 338,96 522,92	784,46 373,95 2 299,74	111,50 44,90 34,08	425,08 110 384,82	19 425,82 125,63	9 485,50 11 429,28
1.140	Radieschen ex 0706 90 90	a) b) c)	138,63 824,26 1 271,58	1 907,59 909,35 5 592,32	271,14 109,18 82,87	1 033,68 268 425,11	47 238,17 305,50	23 066,09 27 792,82
1.160	Erbsen (Pisum sativum) 0708 10 00	a) b) c)	429,58 2 554,16 3 940,32	5 911,15 2 817,86 17 329,20	840,18 338,32 256,80	3 203,12 831 782,29	146 379,28 946,67	71 476,05 86 123,00

Rubrik	Warenbezeichnung	Durchschnittswerte je Einheit (Betrag)/100 kg netto						
	Ware, Art, KN-Code	a) b) c)	EUR FIM SEK	ATS FRF BEF/LUF	DEM IEP GBP	DKK ITL	GRD NLG	ESP PTE
1.170	Bohnen:							
1.170.1	Bohnen (Vigna-Arten, Phaseolus-Arten) ex 0708 20 00	a) b) c)	205,12 1 219,58 1 881,44	2 822,49 1 345,49 8 274,44	401,18 161,54 122,62	1 529,44 397 163,83	69 893,96 452,02	34 128,76 41 122,47
1.170.2	Bohnen (Phaseolus Ssp, vulgaris var. Compressus Savi) ex 0708 20 00	a) b) c)	141,60 841,90 1 298,80	1 948,42 928,82 5 712,02	276,94 111,52 84,65	1 055,81 274 170,41	48 249,25 312,04	23 559,79 28 387,69
1.180	Dicke Bohnen ex 0708 90 00	a) b) c)	157,74 937,88 1 446,87	2 170,55 1 034,71 6 363,22	308,51 124,23 94,30	1 176,17 305 427,23	53 749,91 347,61	26 245,73 31 624,03
1.190	Artischocken 0709 10 00	a) b) c)	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —
1.200	Spargel:							
1.200.1	— grüner ex 0709 20 00	a) b) c)	345,45 2 053,94 3 168,63	4 753,48 2 265,99 13 935,37	675,64 272,06 206,51	2 575,80 668 881,95	117 711,64 761,27	57 477,83 69 256,25
1.200.2	— anderer ex 0709 20 00	a) b) c)	317,28 1 886,45 2 910,24	4 365,85 2 081,21 12 798,99	620,54 249,88 189,67	2 365,76 614 337,23	108 112,72 699,19	52 790,73 63 608,67
1.210	Auberginen/Melanzani 0709 30 00	a) b) c)	88,38 525,47 810,64	1 216,10 579,72 3 565,15	172,85 69,60 52,83	658,98 171 123,09	30 114,70 194,76	14 704,81 17 718,14
1.220	Bleichsellerie, auch Stangensellerie genannt (Apium graveolens L., var. Dulce (Mill.) Pers.) ex 0709 40 00	a) b) c)	87,87 522,45 805,99	1 209,12 576,39 3 544,67	171,86 69,20 52,53	655,19 170 140,04	29 941,70 193,64	14 620,34 17 616,35
1.230	Pfifferlinge/Eierschwammerl 0709 51 30	a) b) c)	1 383,13 8 223,70 12 686,73	19 032,23 9 072,71 55 795,18	2 705,16 1 089,30 826,83	10 313,14 2 678 105,96	471 300,29 3 048,01	230 132,85 277 291,93
1.240	Gemüsepaprika oder Paprika ohne brennenden Geschmack 0709 60 10	a) b) c)	215,33 1 280,28 1 975,10	2 962,98 1 412,46 8 686,31	421,15 169,58 128,72	1 605,57 416 933,34	73 373,05 474,52	35 827,58 43 169,41
1.270	Süße Kartoffeln, ganz, frisch (zum menschlichen Verzehr bestimmt) 0714 20 10	a) b) c)	83,07 493,92 761,98	1 143,10 544,92 3 351,12	162,47 65,42 49,66	619,42 160 849,82	28 306,78 183,07	13 822,02 16 654,44
2.10	Esskastanien (Castanea-Arten), frisch ex 0802 40 00	a) b) c)	176,48 1 049,30 1 618,76	2 428,42 1 157,63 7 119,19	345,16 138,99 105,50	1 315,91 341 712,93	60 135,56 388,91	29 363,80 35 381,06
2.30	Ananas, frisch ex 0804 30 00	a) b) c)	70,44 418,81 646,10	969,25 462,05 2 841,48	137,77 55,47 42,11	525,22 136 387,95	24 001,92 155,23	11 719,98 14 121,65

Rubrik	Warenbezeichnung	Durchschnittswerte je Einheit (Betrag)/100 kg netto						
	Ware, Art, KN-Code	a) b) c)	EUR FIM SEK	ATS FRF BEF/LUF	DEM IEP GBP	DKK ITL	GRD NLG	ESP PTE
2.40	Avocadofrüchte, frisch ex 0804 40 00	a) b) c)	130,32 774,86 1 195,38	1 793,27 854,86 5 257,19	254,89 102,64 77,91	971,74 252 339,16	44 407,32 287,19	21 683,81 26 127,28
2.50	Mangofrüchte und Guaven, frisch ex 0804 50 00	a) b) c)	113,63 675,62 1 042,28	1 563,60 745,37 4 583,87	222,24 89,49 67,93	847,28 220 020,49	38 719,80 250,41	18 906,62 22 780,99
2.60	Süßorangen, frisch:							
2.60.1	— Blut- und Halbblutorangen 0805 10 10	a) b) c)	57,00 338,91 522,83	784,34 373,90 2 299,37	111,48 44,89 34,07	425,01 110 367,39	19 422,75 125,61	9 484,00 11 427,47
2.60.2	— Navels, Navelines, Navelates, Salustianas, Vernas, Valencia lates, Maltaises, Shamoutis, Ovalis, Trovita, Hamlins 0805 10 30	a) b) c)	58,82 349,75 539,55	809,42 385,85 2 372,91	115,05 46,33 35,16	438,61 113 897,21	20 043,94 129,63	9 787,32 11 792,95
2.60.3	— andere 0805 10 50	a) b) c)	57,00 338,91 522,83	784,34 373,90 2 299,37	111,48 44,89 34,07	425,01 110 367,39	19 422,75 125,61	9 484,00 11 427,47
2.70	Mandarinen (einschließlich Tangerinen und Satsumas), frisch; Clementinen, Wilkings und ähnliche Kreuzungen von Zitrusfrüchten, frisch:							
2.70.1	— Clementinen ex 0805 20 10	a) b) c)	110,64 657,86 1 014,89	1 522,50 725,78 4 463,39	216,40 87,14 66,14	825,01 214 237,82	37 702,15 243,83	18 409,71 22 182,25
2.70.2	— Monreales und Satsumas ex 0805 20 30	a) b) c)	84,89 504,72 778,64	1 168,09 556,83 3 424,38	166,03 66,85 50,75	632,96 164 366,28	28 925,62 187,07	14 124,19 17 018,54
2.70.3	— Mandarinen und Wilkings ex 0805 20 50	a) b) c)	64,39 382,85 590,62	886,03 422,37 2 597,49	125,94 50,71 38,49	480,12 124 676,43	21 940,89 141,90	10 713,59 12 909,04
2.70.4	— Tangerinen und andere ex 0805 20 70 ex 0805 20 90	a) b) c)	38,53 229,06 353,38	530,13 252,71 1 554,13	75,35 30,34 23,03	287,26 74 596,54	13 127,70 84,90	6 410,17 7 723,75
2.85	Limetten (<i>Citrus aurantifolia</i> , <i>Citrus latifolia</i>), frisch ex 0805 30 90 ex 0805 90 00	a) b) c)	157,18 934,57 1 441,77	2 162,90 1 031,06 6 340,79	307,43 123,79 93,96	1 172,03 304 350,66	53 560,45 346,39	26 153,22 31 512,56
2.90	Pampelmusen und Grapefruits, frisch:							
2.90.1	— weiß ex 0805 40 00	a) b) c)	127,03 755,30 1 165,20	1 748,00 833,28 5 124,46	248,45 100,05 75,94	947,20 245 968,25	43 286,15 279,94	21 136,35 25 467,63
2.90.2	— rosa ex 0805 40 00	a) b) c)	66,62 396,11 611,07	916,72 437,00 2 687,46	130,30 52,47 39,83	496,75 128 994,89	22 700,87 146,81	11 084,69 13 356,17
2.100	Tafeltrauben 0806 10 10	a) b) c)	212,45 1 263,15 1 948,67	2 923,33 1 393,56 8 570,08	415,51 167,32 127,00	1 584,09 411 354,17	72 391,21 468,17	35 348,16 42 591,74

Rubrik	Warenbezeichnung	Durchschnittswerte je Einheit (Betrag)/100 kg netto						
	Ware, Art, KN-Code	a) b) c)	EUR FIM SEK	ATS FRF BEF/LUF	DEM IEP GBP	DKK ITL	GRD NLG	ESP PTE
2.110	Wassermelonen 0807 11 00	a) b) c)	40,90 243,18 375,16	562,80 268,29 1 649,90	79,99 32,21 24,45	304,97 79 193,44	13 936,67 90,13	6 805,19 8 199,71
2.120	andere Melonen:							
2.120.1	— Amarillo, Cuper, Honey Dew (einschließlich Cantalene), Onteniente, Piel de Sapo (einschließlich Verde Liso), Rochet, Tendral, Futuro ex 0807 19 00	a) b) c)	90,20 536,29 827,33	1 241,14 591,65 3 638,54	176,41 71,04 53,92	672,54 174 645,75	30 734,63 198,77	15 007,52 18 082,87
2.120.2	— andere ex 0807 19 00	a) b) c)	80,15 476,55 735,18	1 102,89 525,75 3 233,24	156,76 63,12 47,91	597,63 155 192,04	27 311,11 176,63	13 335,84 16 068,63
2.140	Birnen							
2.140.1	Birnen — Nashi (<i>Pyrus pyrifolia</i>), Birnen — Ya (<i>Pyrus bretschneideri</i>) ex 0808 20 50	a) b) c)	81,06 481,99 743,57	1 115,48 531,75 3 270,15	158,55 63,84 48,46	604,45 156 963,73	27 622,90 178,64	13 488,08 16 252,07
2.140.2	Andere ex 0808 20 50	a) b) c)	66,19 393,54 607,12	910,78 434,17 2 670,05	129,45 52,13 39,57	493,53 128 159,58	22 553,87 145,86	11 012,91 13 269,68
2.150	Aprikosen/Marillen ex 0809 10 00	a) b) c)	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —
2.160	Kirschen 0809 20 95 0809 20 05	a) b) c)	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —
2.170	Pfirsiche 0809 30 90	a) b) c)	195,64 1 163,22 1 794,51	2 692,07 1 283,31 7 892,10	382,64 154,08 116,95	1 458,77 378 811,86	66 664,33 431,13	32 551,76 39 222,30
2.180	Nektarinen ex 0809 30 10	a) b) c)	190,36 1 131,83 1 746,08	2 619,41 1 248,68 7 679,10	372,31 149,92 113,80	1 419,40 368 588,36	64 865,17 419,50	31 673,24 38 163,75
2.190	Pflaumen 0809 40 05	a) b) c)	110,82 658,90 1 016,49	1 524,90 726,92 4 470,42	216,74 87,28 66,25	826,31 214 575,31	37 761,54 244,21	18 438,71 22 217,19
2.200	Erdbeeren 0810 10 00	a) b) c)	178,42 1 060,84 1 636,56	2 455,12 1 170,36 7 197,46	348,96 140,52 106,66	1 330,37 345 470,07	60 796,75 393,19	29 686,66 35 770,08
2.205	Himbeeren 0810 20 10	a) b) c)	1 632,79 9 708,13 14 976,77	22 467,68 10 710,40 65 866,59	3 193,46 1 285,93 976,08	12 174,74 3 161 522,29	556 373,19 3 598,20	271 673,40 327 345,00
2.210	Heidelbeeren der Art <i>Vaccinium myrtillus</i> 0810 40 30	a) b) c)	2 145,22 12 754,90 19 677,03	29 518,87 14 071,72 86 537,96	4 195,69 1 689,50 1 282,41	15 995,62 4 153 725,13	730 983,71 4 727,44	356 934,57 430 078,00
2.220	Kiwifrüchte (<i>Actinidia chinensis</i> Planch.) 0810 50 00	a) b) c)	141,97 844,12 1 302,22	1 953,55 931,26 5 727,06	277,67 111,81 84,87	1 058,59 274 892,64	48 376,35 312,86	23 621,85 28 462,47

Rubrik	Warenbezeichnung	Durchschnittswerte je Einheit (Betrag)/100 kg netto						
	Ware, Art, KN-Code	a) b) c)	EUR FIM SEK	ATS FRF BEF/LUF	DEM IEP GBP	DKK ITL	GRD NLG	ESP PTE
2.230	Granatäpfel ex 0810 90 85	a)	199,46	2 744,63	390,11	1 487,25	67 966,00	33 187,35
		b)	1 185,94	1 308,37	157,09	386 208,41	439,55	39 988,14
		c)	1 829,55	8 046,20	119,24			
2.240	Kakis (einschließlich Sharon) ex 0810 90 85	a)	533,09	7 335,45	1 042,63	3 974,92	181 649,74	88 698,38
		b)	3 169,60	3 496,83	419,84	1 032 202,30	1 174,77	106 874,55
		c)	4 889,75	21 504,72	318,68			
2.250	Litschi-Pflaumen ex 0810 90 30	a)	608,61	8 374,67	1 190,34	4 538,05	207 384,20	101 264,35
		b)	3 618,64	3 992,23	479,32	1 178 435,22	1 341,20	122 015,55
		c)	5 582,48	24 551,31	363,83			

VERORDNUNG (EG) Nr. 1112/2001 DER KOMMISSION**vom 6. Juni 2001****über Abweichungen von den Bestimmungen der Verordnung (EG, Euratom) Nr. 58/97 des Rates im Hinblick auf die Statistik der Versicherungsdienstleistungen****(Text von Bedeutung für den EWR)**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG, Euratom) Nr. 58/97 des Rates vom 20. Dezember 1996 über die strukturelle Unternehmensstatistik ⁽¹⁾, geändert durch die Verordnung (EG, Euratom) Nr. 410/98 ⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 12 Buchstabe x),

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Mit der Verordnung (EG, Euratom) Nr. 58/97 wurde ein gemeinsamer Rahmen für die Erstellung von Gemeinschaftsstatistiken über Struktur, Tätigkeit, Leistung und Wettbewerbsfähigkeit der Versicherungswirtschaft in der Gemeinschaft geschaffen.
- (2) Gemäß Artikel 11 der Verordnung (EG, Euratom) Nr. 58/97 sind während eines Übergangszeitraums Abweichungen von den Bestimmungen der Anhänge der genannten Verordnung zugelassen.
- (3) Die Mitgliedstaaten haben für den Zeitraum 2000 bis 2002 Abweichungen von einigen Bestimmungen von Anhang 5 der Verordnung (EG, Euratom) Nr. 58/97 beantragt, im Hinblick auf die Statistik der Versiche-

rungsdienstleistungen. Da die Datenerhebungssysteme der Mitgliedstaaten noch weiterer Anpassungen bedürfen, ist es erforderlich, diese Abweichungen zuzulassen.

- (4) Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Ausschusses für das Statistische Programm —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Für die Berichtsjahre 2000 bis 2002 werden die im Anhang der vorliegenden Verordnung aufgeführten Abweichungen von den in Anhang 5 Abschnitt 4 Absatz 4 Liste B der Verordnung (EG, Euratom) Nr. 58/97 verzeichneten Merkmale gewährt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am zwanzigsten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 6. Juni 2001

Für die Kommission

Franz FISCHLER

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. L 14 vom 17.1.1997, S. 1.

⁽²⁾ ABl. L 52 vom 21.2.1998, S. 1.

ANHANG

BELGIEN

	Jährliche Unternehmensstatistiken 2000-2002	Bezeichnung	Art des Versicherungsunternehmens oder Versicherungsgeschäfts	Jährliche Unternehmensstatistiken, aufgeschlüsselt 2000- 2002	Bezeichnung	Art des Versicherungsunternehmens oder Versicherungsgeschäfts
Völlige, teilweise oder keine Abweichung	Teilweise Abweichung			Teilweise Abweichung		
Fristverlängerung erforderlich	Nein			Nein		
Fehlende Wirtschaftszweige	66.04		4	66.04		4
Fehlende Variablen	32 16 3	Nettoaufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückstellungen	1, 2, 4, 5, 6	39 10 0	Anzahl der am Ende des Geschäftsjahres bestehenden Versicherungsverträge: selbst abgeschlossene Einzel-Lebensversicherungsverträge für die CPA-Unterkategorien 66.01.1, 66.03.1, 66.03.4 und 66.03.5	1, 2, 5, 6

DÄNEMARK

	Jährliche Unternehmensstatistiken 2000-2002	Bezeichnung	Art des Versicherungsunternehmens oder Versicherungsgeschäfts	Jährliche Unternehmensstatistiken, aufgeschlüsselt 2000-2002	Bezeichnung	Art des Versicherungsunternehmens oder Versicherungsgeschäfts
Völlige, teilweise oder keine Abweichung	Teilweise			Teilweise		
Fristverlängerung erforderlich	Nein			Nein		
Fehlende Wirtschaftszweige	Keine			Keine		
Fehlende Variablen	32 13 2	Bruttozahlungen für Versicherungsfälle des laufenden Geschäftsjahres	2, 4, 6	39 10 0 39 20 0 34 11 0	Anzahl der am Ende des Geschäftsjahres bestehenden Versicherungsverträge: selbst abgeschlossene Einzel-Lebensversicherungsverträge für die CPA-Unterkategorien 66.01.1, 66.03.1, 66.03.4 und 66.03.5 Anzahl der versicherten Personen am Ende des Geschäftsjahres: selbst abgeschlossene Gruppen-Lebensversicherungsverträge für die CPA-Unterkategorie 66.03.1 Geografische Aufteilung — allgemein — der gebuchten Bruttobeiträge im selbst abgeschlossenen Geschäft	1, 2, 5, 6 1, 2, 5, 6 1, 2, 5, 6

	Jährliche Unternehmensstatistiken 2000-2002	Bezeichnung	Art des Versicherungsunternehmens oder Versicherungsgeschäfts	Jährliche Unternehmensstatistiken, aufgeschlüsselt 2000-2002	Bezeichnung	Art des Versicherungsunternehmens oder Versicherungsgeschäfts
				34 12 0	Geografische Aufteilung — allgemein — der gebuchten Bruttobeiträge des in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäfts	1, 2, 4, 5, 6
				34 13 0	Geografische Aufteilung — allgemein — des Rückversicherungsanteils an den gebuchten Bruttobeiträgen	1, 2, 4, 5, 6

DEUTSCHLAND

	Jährliche Unternehmensstatistiken 2000-2002	Bezeichnung	Art des Versicherungsunternehmens oder Versicherungsgeschäfts	Jährliche Unternehmensstatistiken, aufgeschlüsselt 2000-2002	Bezeichnung	Art des Versicherungsunternehmens oder Versicherungsgeschäfts
Völlige, teilweise oder keine Abweichung	Keine Abweichung			Teilweise Abweichung		
Fristverlängerung erforderlich	Nein			Nein		
Fehlende Wirtschaftszweige	Keine			Keine		
Fehlende Variablen	Keine			34 13 0	Geografische Aufteilung — allgemein — des Rückversicherungsanteils an den gebuchten Bruttobeiträgen	1, 2, 4

GRIECHENLAND

	Jährliche Unternehmensstatistiken 2000-2002	Bezeichnung	Art des Versicherungsunternehmens oder Versicherungsgeschäfts	Jährliche Unternehmensstatistiken, aufgeschlüsselt 2000-2002	Bezeichnung	Art des Versicherungsunternehmens oder Versicherungsgeschäfts
Völlige, teilweise oder keine Abweichung	Völlige Abweichung			Völlige Abweichung		
Fristverlängerung erforderlich						
Fehlende Wirtschaftszweige	66.01, 66.03, 66.04		1, 2, 3, 4, 5, 6	66.01, 66.03, 66.04		1, 2, 3, 4, 5, 6
Fehlende Variablen						

SPANIEN

	Jährliche Unternehmensstatistiken 2000-2002	Bezeichnung	Art des Versicherungsunternehmens oder Versicherungsgeschäfts	Jährliche Unternehmensstatistiken, aufgeschlüsselt 2000-2002	Bezeichnung	Art des Versicherungsunternehmens oder Versicherungsgeschäfts
Völlige, teilweise oder keine Abweichung	Teilweise Abweichung			Teilweise Abweichung		
Fristverlängerung erforderlich	Nein			Nein		
Fehlende Wirtschaftszweige	Keine			Keine		
Fehlende Variablen	36 11 2	Grundstücke und Bauten (Tageswert)	1, 2, 3, 4	37 33 3	Bruttorückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im selbst abgeschlossenen Geschäft, aufgeschlüsselt nach CPA-(Unter)-Kategorien (5-stellige Ebene) und Unterkategorien 66.03.21 und 66.03.22	2, 5
	36 12 3	Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen (Tageswert)	1, 2, 3, 4	39 10 0	Anzahl der am Ende des Geschäftsjahres bestehenden Versicherungsverträge: selbst abgeschlossene Einzel-Lebensversicherungsverträge für die CPA-Unterkategorien 66.01.1, 66.03.1, 66.03.4, und 66.03.5	1, 2, 5, 6
	36 13 8	Sonstige Kapitalanlagen (Tageswert)	1, 2, 3, 4	39 20 0	Anzahl der versicherten Personen am Ende des Geschäftsjahres: selbst abgeschlossene Gruppen-Lebensversicherungsverträge für die CPA-Unterkategorie 66.03.1	1, 2, 5, 6
	36 21 0	Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice — Grundstücke und Bauten	1, 3			

FRANKREICH

	Jährliche Unternehmensstatistiken 2000-2002	Bezeichnung	Art des Versicherungsunternehmens oder Versicherungsgeschäfts	Jährliche Unternehmensstatistiken, aufgeschlüsselt 2000-2002	Bezeichnung	Art des Versicherungsunternehmens oder Versicherungsgeschäfts
Völlige, teilweise oder keine Abweichung	Keine Abweichung			Teilweise Abweichung		
Fristverlängerung erforderlich	Nein			Nein		
Fehlende Wirtschaftszweige	Keine			Keine		
Fehlende Variablen	Keine			39 20 0	Anzahl der versicherten Personen am Ende des Geschäftsjahres: selbst abgeschlossene Gruppen-Lebensversicherungsverträge für die CPA-Unterkategorie 66.03.1	1, 2, 5, 6

	Jährliche Unternehmensstatistiken 2000-2002	Bezeichnung	Art des Versicherungsunternehmens oder Versicherungsgeschäfts	Jährliche Unternehmensstatistiken, aufgeschlüsselt 2000-2002	Bezeichnung	Art des Versicherungsunternehmens oder Versicherungsgeschäfts
				34 11 0	Geografische Aufteilung — allgemein — der gebuchten Bruttobeiträge im selbst abgeschlossenen Geschäft	1, 2, 5, 6
				34 12 0	Geografische Aufteilung — allgemein — der gebuchten Bruttobeiträge des in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäfts	1, 2, 4, 5, 6
				34 13 0	Geografische Aufteilung — allgemein — des Rückversicherungsanteils an den gebuchten Bruttobeiträgen	1, 2, 4, 5, 6

IRLAND

	Jährliche Unternehmensstatistiken 2000-2002	Bezeichnung	Art des Versicherungsunternehmens oder Versicherungsgeschäfts	Jährliche Unternehmensstatistiken, aufgeschlüsselt 2000-2002	Bezeichnung	Art des Versicherungsunternehmens oder Versicherungsgeschäfts
Völlige, teilweise oder keine Abweichung	Völlige Abweichung			Völlige Abweichung		
Fristverlängerung erforderlich						
Fehlende Wirtschaftszweige	66.01, 66.03, 66.04		1, 2, 3, 4, 5, 6	66.01, 66.03, 66.04		1, 2, 3, 4, 5, 6
Fehlende Variablen						

ITALIEN

	Jährliche Unternehmensstatistiken 2000-2002	Bezeichnung	Art des Versicherungsunternehmens oder Versicherungsgeschäfts	Jährliche Unternehmensstatistiken aufgeschlüsselt 2000-2002	Bezeichnung	Art des Versicherungsunternehmens oder Versicherungsgeschäfts
Völlige, teilweise oder keine Abweichung	Keine Abweichung			Teilweise Abweichung		
Fristverlängerung erforderlich	Nein			Nein		
Fehlende Wirtschaftszweige	Keine			Keine		
Fehlende Variablen	Keine			39 10 0	Anzahl der am Ende des Geschäftsjahres bestehenden Versicherungsverträge: selbst abgeschlossene Einzel-Lebensversicherungsverträge für die CPA-Unterkategorien 66.01.1, 66.03.1, 66.03.4 und 66.03.5	1, 2, 5, 6

	Jährliche Unternehmensstatistiken 2000-2002	Bezeichnung	Art des Versicherungsunternehmens oder Versicherungsgeschäfts	Jährliche Unternehmensstatistiken aufgeschlüsselt 2000-2002	Bezeichnung	Art des Versicherungsunternehmens oder Versicherungsgeschäfts
				39 20 0	Anzahl der versicherten Personen am Ende des Geschäftsjahres: selbst abgeschlossene Gruppen-Lebensversicherungsverträge für die CPA-Unterkategorie 66.03.1	1, 2, 5, 6
				34 13 0	Geografische Aufteilung — allgemein — des Rückversicherungsanteils an den gebuchten Bruttobeiträgen	1, 2, 4, 5, 6

LUXEMBURG

	Jährliche Unternehmensstatistiken 2000-2002	Bezeichnung	Art des Versicherungsunternehmens oder Versicherungsgeschäfts	Jährliche Unternehmensstatistiken, aufgeschlüsselt 2000-2002	Bezeichnung	Art des Versicherungsunternehmens oder Versicherungsgeschäfts
Völlige, teilweise oder keine Abweichung	Teilweise Abweichung			Teilweise Abweichung		
Fristverlängerung erforderlich	Nein			Nein		
Fehlende Wirtschaftszweige	Keine			Keine		
Fehlende Variablen	32 13 2	Bruttozahlungen für Versicherungsfälle des laufenden Geschäftsjahres	2, 4, 6	39 10 0	Anzahl der am Ende des Geschäftsjahres bestehenden Versicherungsverträge: selbst abgeschlossene Einzel-Lebensversicherungsverträge für die CPA-Unterkategorien 66.01.1, 66.03.1, 66.03.4 und 66.03.5	1, 2, 5, 6
	36 21 0	Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice — Grundstücke und Bauten	1, 3	39 20 0	Anzahl der versicherten Personen am Ende des Geschäftsjahres: selbst abgeschlossene Gruppen-Lebensversicherungsverträge für die CPA-Unterkategorie 66.03.1	1, 2, 5, 6
	36 22 0	Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice — sonstige Kapitalanlagen	1, 3	34 12 0	Geografische Aufteilung — allgemein — der gebuchten Bruttobeiträge des in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäfts	1, 2, 4, 5, 6

NIEDERLANDE

	Jährliche Unternehmensstatistiken 2000-2002	Bezeichnung	Art des Versicherungsunternehmens oder Versicherungsgeschäfts	Jährliche Unternehmensstatistiken, aufgeschlüsselt 2000-2002	Bezeichnung	Art des Versicherungsunternehmens oder Versicherungsgeschäfts
Völlige, teilweise oder keine Abweichung	Teilweise Abweichung			Teilweise Abweichung		
Fristverlängerung erforderlich						
Fehlende Wirtschaftszweige	66.04		4	66.04		4
Fehlende Variablen	36 12 3 36 13 8	Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen (Tageswert) Sonstige Kapitalanlagen (Tageswert)	1, 2, 4 1, 2, 4	37 33 3 39 10 0 39 20 0 34 11 0 34 12 0 34 13 0	Brutorückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im selbst abgeschlossenen Geschäft, aufgeschlüsselt nach CPA-(Unter)-Kategorien (5-stellige Ebene) und Unterkategorien 66.03.21 und 66.03.22 Anzahl der am Ende des Geschäftsjahres bestehenden Versicherungsverträge: selbst abgeschlossene Einzel-Lebensversicherungsverträge für die CPA-Unterkategorien 66.01.1, 66.03.1, 66.03.4 und 66.03.5 Anzahl der versicherten Personen am Ende des Geschäftsjahres: selbst abgeschlossene Gruppen-Lebensversicherungsverträge für die CPA-Unterkategorie 66.03.1 Geografische Aufteilung — allgemein — der gebuchten Bruttobeiträge im selbst abgeschlossenen Geschäft Geografische Aufteilung — allgemein — der gebuchten Bruttobeiträge des in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäfts Geografische Aufteilung — allgemein — des Rückversicherungsanteils an den gebuchten Bruttobeiträgen	2 1, 2 1, 2 1, 2 1, 2, 4 1, 2, 4

ÖSTERREICH

	Jährliche Unternehmensstatistiken 2000-2002	Bezeichnung	Art des Versicherungsunternehmens oder Versicherungsgeschäfts	Jährliche Unternehmensstatistiken, aufgeschlüsselt 2000-2002	Bezeichnung	Art des Versicherungsunternehmens oder Versicherungsgeschäfts
Völlige, teilweise oder keine Abweichung	Keine Abweichung			Teilweise Abweichung		
Fristverlängerung erforderlich	Nein			Nein		
Fehlende Wirtschaftszweige	Keine			Keine		

	Jährliche Unternehmensstatistiken 2000-2002	Bezeichnung	Art des Versicherungsunternehmens oder Versicherungsgeschäfts	Jährliche Unternehmensstatistiken, aufgeschlüsselt 2000-2002	Bezeichnung	Art des Versicherungsunternehmens oder Versicherungsgeschäfts
Fehlende Variablen	Keine			39 10 0 39 20 0	Anzahl der am Ende des Geschäftsjahres bestehenden Versicherungsverträge: selbst abgeschlossene Einzel-Lebensversicherungsverträge für die CPA-Unterkategorien 66.01.1, 66.03.1, 66.03.4 und 66.03.5 Anzahl der versicherten Personen am Ende des Geschäftsjahres: selbst abgeschlossene Gruppen-Lebensversicherungsverträge für die CPA-Unterkategorie 66.03.1	1, 2, 5, 6 1, 2, 5, 6

PORTUGAL

	Jährliche Unternehmensstatistiken 2000-2002	Bezeichnung	Art des Versicherungsunternehmens oder Versicherungsgeschäfts	Jährliche Unternehmensstatistiken aufgeschlüsselt 2000-2002	Bezeichnung	Art des Versicherungsunternehmens oder Versicherungsgeschäfts
Völlige, teilweise oder keine Abweichung	Keine Abweichung			Keine Abweichung		
Fristverlängerung erforderlich	Nein			Nein		
Fehlende Wirtschaftszweige	Keine			Keine		
Fehlende Variablen	Keine			Keine		

FINNLAND

	Jährliche Unternehmensstatistiken 2000-2002	Bezeichnung	Art des Versicherungsunternehmens oder Versicherungsgeschäfts	Jährliche Unternehmensstatistiken aufgeschlüsselt 2000-2002	Bezeichnung	Art des Versicherungsunternehmens oder Versicherungsgeschäfts
Völlige, teilweise oder keine Abweichung	Keine Abweichung			Keine Abweichung		
Fristverlängerung erforderlich	Nein			Nein		
Fehlende Wirtschaftszweige	Keine			Keine		
Fehlende Variablen	Keine			Keine		

SCHWEDEN

	Jährliche Unternehmensstatistiken 2000-2002	Bezeichnung	Art des Versicherungsunternehmens oder Versicherungsgeschäfts	Jährliche Unternehmensstatistiken, aufgeschlüsselt 2000-2002	Bezeichnung	Art des Versicherungsunternehmens oder Versicherungsgeschäfts
Völlige, teilweise oder keine Abweichung	Teilweise			Teilweise		
Fristverlängerung erforderlich	Nein			Nein		
Fehlende Wirtschaftszweige	Keine			Keine		
Fehlende Variablen	36 21 0	Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice — Grundstücke und Bauten	1	39 10 0	Anzahl der am Ende des Geschäftsjahres bestehenden Versicherungsverträge: selbst abgeschlossene Einzel-Lebensversicherungsverträge für die CPA-Unterkategorien 66.01.1, 66.03.1, 66.03.4 und 66.03.5	2
	36 22 0	Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice — sonstige Kapitalanlagen	1	39 20 0	Anzahl der versicherten Personen am Ende des Geschäftsjahres: selbst abgeschlossene Gruppen-Lebensversicherungsverträge für die CPA-Unterkategorie 66.03.1	2
				34 11 0	Geografische Aufteilung — allgemein — der gebuchten Bruttobeiträge im selbst abgeschlossenen Geschäft	1, 2
				34 12 0	Geografische Aufteilung — allgemein — der gebuchten Bruttobeiträge des in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäfts	1, 2, 4
				34 13 0	Geografische Aufteilung — allgemein — des Rückversicherungsanteils an den gebuchten Bruttobeiträgen	1, 2, 4

VEREINIGTES KÖNIGREICH

	Jährliche Unternehmensstatistiken 2000-2002	Bezeichnung	Art des Versicherungsunternehmens oder Versicherungsgeschäfts	Jährliche Unternehmensstatistiken aufgeschlüsselt 2000-2002	Bezeichnung	Art des Versicherungsunternehmens oder Versicherungsgeschäfts
Völlige, teilweise oder keine Abweichung	Teilweise			Völlige		
Fristverlängerung erforderlich	Nein					
Fehlende Wirtschaftszweige	Keine			66.01, 66.03, 66.04		1, 2, 3, 4, 5, 6
Fehlende Variablen	36 11 2	Grundstücke und Bauten (Tageswert)	1, 2, 3, 4			
	36 21 0	Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice — Grundstücke und Bauten	1, 3			

	Jährliche Unternehmensstatistiken 2000-2002	Bezeichnung	Art des Versicherungsunternehmens oder Versicherungsgeschäfts	Jährliche Unternehmensstatistiken aufgeschlüsselt 2000-2002	Bezeichnung	Art des Versicherungsunternehmens oder Versicherungsgeschäfts
	36 22 0	Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice — sonstige Kapitalanlagen	1, 3			

VERORDNUNG (EG) Nr. 1113/2001 DER KOMMISSION**vom 6. Juni 2001****zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1387/2000 zur Bedarfsvorausschätzung für die Kanarischen Inseln für die Getreideerzeugnisse, die unter die Sonderregelung gemäß den Artikeln 2 bis 5 der Verordnung (EWG) Nr. 1601/92 des Rates fallen**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —
gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1601/92 des Rates vom 15. Juni 1992 zum Erlaß von Sondermaßnahmen für bestimmte landwirtschaftliche Erzeugnisse zugunsten der Kanarischen Inseln ⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 2826/2000 ⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 2 und Artikel 3 Absatz 4,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Die Erzeugnismengen, für die die besondere Versorgungsregelung gilt, werden im Rahmen einer vorläufigen, in regelmäßigen Zeitabständen nach Maßgabe des wesentlichen Bedarfs unter Berücksichtigung der örtlichen Erzeugung und der bisher gehandelten Mengen zu erstellenden Bedarfsschätzung festgelegt.
- (2) Gemäß Artikel 2 der Verordnung (EWG) Nr. 1601/92 decken diese Maßnahmen den Bedarf dieser Inselgruppen an den im Anhang der vorgenannten Verordnung aufgeführten landwirtschaftlichen Erzeugnissen zum menschlichen Verbrauch und zur Verarbeitung. Dieser Bedarf wird jedes Jahr im Rahmen einer Vorausschätzung veranschlagt, die während dieses Zeitraums entsprechend der Bedarfsentwicklung geändert werden kann. Für den Bedarf der Verarbeitungs- und Verpackungsindustrie an Erzeugnissen, die für den örtlichen Markt bestimmt sind oder auf traditionellem Wege in die

übrige Gemeinschaft ausgeführt werden, kann eine getrennte Vorausschätzung erfolgen.

- (3) Zur Anwendung von Artikel 2 der Verordnung (EWG) Nr. 1601/92 wurde mit der Verordnung (EG) Nr. 1387/2000 der Kommission ⁽³⁾ die Bilanz für die Versorgung der Kanarischen Inseln mit Getreideerzeugnissen im Wirtschaftsjahr 2000/2001 vorläufig festgelegt. Damit der in den Kanarischen Inseln bestehende Bedarf gedeckt werden kann, sollte diese vorläufige Bilanz geändert werden. Die Verordnung (EG) Nr. 1387/2000 ist deshalb zu ändern.
- (4) Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Getreide —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Der Anhang der Verordnung (EG) Nr. 1387/2000 wird durch den Anhang der vorliegenden Verordnung ersetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 7. Juni 2001 in Kraft.

Sie gilt mit Wirkung vom 1. Juli 2000.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 6. Juni 2001

Für die Kommission

Franz FISCHLER

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. L 181 vom 1.7.1992, S. 21.

⁽²⁾ ABl. L 328 vom 23.12.2000, S. 2.

⁽³⁾ ABl. L 156 vom 30.6.2000, S. 7.

ANHANG

„ANHANG

BEDARFSVORAUSSCHÄTZUNG FÜR DIE KANARISCHEN INSELN FÜR GETREIDEERZEUGNISSE UND GLUCOSE FÜR DAS WIRTSCHAFTSJAHR 2000/2001

(in t)

KN-Code	Erzeugnis	Menge
1001 90 ⁽¹⁾	Weichweizen	155 000
1001 10 ⁽¹⁾	Hartweizen	0
1003 ⁽¹⁾	Gerste	30 000
1004 ⁽¹⁾	Hafer	4 000
1005 ⁽¹⁾	Mais	180 000
1103 11 50	Hartweizengrieß	6 000
1103 13	Maisgrieß	4 000
1103 19	Grieß von anderen Getreiden	0
1103 21 bis 1103 29	Pellets	0
1107	Malz	19 000
ex 1702 ⁽²⁾	Glucose	1 500

⁽¹⁾ Die festgesetzten Mengen können bis zu 25 % überschritten werden, sofern die für diese Erzeugnisse festgesetzte Gesamtmenge eingehalten wird.

⁽²⁾ Andere als die Erzeugnisse der KN-Codes 1702 30 10, 1702 40 10, 1702 60 10, 1702 90 30.“

VERORDNUNG (EG) Nr. 1114/2001 DER KOMMISSION
vom 6. Juni 2001
zur Festsetzung der im Sektor Reis geltenden Einfuhrzölle

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 3072/95 des Rates vom 22. Dezember 1995 über die gemeinsame Marktorganisation für Reis ⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1667/2000 ⁽²⁾,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1503/96 der Kommission vom 29. Juli 1996 mit Durchführungsbestimmungen zu der Verordnung (EG) Nr. 3072/95 des Rates betreffend die Erhebung von Einfuhrzöllen im Reissektor ⁽³⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 2831/98 ⁽⁴⁾, insbesondere auf Artikel 4 Absatz 1,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Gemäß Artikel 11 der Verordnung (EG) Nr. 3072/95 werden bei der Einfuhr der in Artikel 1 derselben Verordnung genannten Erzeugnisse die Zölle des Gemeinsamen Zolltarifs erhoben. Bei den Erzeugnissen von Absatz 2 desselben Artikels entsprechen die Zölle jedoch dem bei ihrer Einfuhr geltenden Interventionspreis, erhöht bei der Einfuhr von geschältem oder vollständig geschliffenem Reis um einen bestimmten Prozentsatz und vermindert um den Einfuhrpreis. Dieser Zoll darf jedoch den Satz des Gemeinsamen Zolltarifs nicht überschreiten.
- (2) Gemäß Artikel 12 Absatz 3 der Verordnung (EG) Nr. 3072/95 wird der cif-Einfuhrpreis unter Zugrundelegung der repräsentativen Preise des betreffenden Erzeugnisses

auf dem Weltmarkt oder auf dem gemeinschaftlichen Einfuhrmarkt berechnet.

- (3) Mit der Verordnung (EG) Nr. 1503/96 wurden die Durchführungsbestimmungen erlassen, die sich auf die Verordnung (EG) Nr. 3072/95 beziehen und die im Sektor Reis geltenden Zölle betreffen.
- (4) Die Einfuhrzölle gelten, bis eine Neufestsetzung in Kraft tritt, außer wenn in den zwei Wochen vor der folgenden Festsetzung keine Notierung in der Referenzquelle gemäß Artikel 5 der Verordnung (EG) Nr. 1503/96 vorliegt.
- (5) Damit sich die Einfuhrzölle reibungslos anwenden lassen, sollten zu ihrer Berechnung die in einem Bezugszeitraum festgestellten Marktkurse zugrunde gelegt werden.
- (6) Die Anwendung der Verordnung (EG) Nr. 1503/96 hat die Festsetzung der Zölle gemäß den Anhängen der vorliegenden Verordnung zur Folge —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die im Sektor Reis gemäß Artikel 11 Absätze 1 und 2 der Verordnung (EG) Nr. 3072/95 anwendbaren Einfuhrzölle werden in Anhang I unter Zugrundelegung der im Anhang II angegebenen Bestandteile festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 7. Juni 2001 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 6. Juni 2001

Für die Kommission

Franz FISCHLER

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. L 329 vom 30.12.1995, S. 18.

⁽²⁾ ABl. L 193 vom 29.7.2000, S. 3.

⁽³⁾ ABl. L 189 vom 30.7.1996, S. 71.

⁽⁴⁾ ABl. L 351 vom 29.12.1998, S. 25.

ANHANG I

Festsetzung der Einfuhrzölle für Reis und Bruchreis

(in EUR/t)

KN-Code	Zoll ⁽¹⁾				
	Drittländer (außer AKP-Staaten und Bangladesch) ⁽²⁾	AKP-Staaten (⁽¹⁾) (⁽²⁾) ⁽³⁾	Bangladesch (⁽⁴⁾)	Basmati Indien und Pakistan ⁽⁵⁾	Ägypten ⁽⁶⁾
1006 10 21	(7)	69,51	101,16		158,25
1006 10 23	(7)	69,51	101,16		158,25
1006 10 25	(7)	69,51	101,16		158,25
1006 10 27	(7)	69,51	101,16		158,25
1006 10 92	(7)	69,51	101,16		158,25
1006 10 94	(7)	69,51	101,16		158,25
1006 10 96	(7)	69,51	101,16		158,25
1006 10 98	(7)	69,51	101,16		158,25
1006 20 11	264,00	88,06	127,66		198,00
1006 20 13	264,00	88,06	127,66		198,00
1006 20 15	264,00	88,06	127,66		198,00
1006 20 17	204,95	67,39	98,14	0,00	153,71
1006 20 92	264,00	88,06	127,66		198,00
1006 20 94	264,00	88,06	127,66		198,00
1006 20 96	264,00	88,06	127,66		198,00
1006 20 98	204,95	67,39	98,14	0,00	153,71
1006 30 21	(7)	133,21	193,09		312,00
1006 30 23	(7)	133,21	193,09		312,00
1006 30 25	(7)	133,21	193,09		312,00
1006 30 27	(7)	133,21	193,09		312,00
1006 30 42	(7)	133,21	193,09		312,00
1006 30 44	(7)	133,21	193,09		312,00
1006 30 46	(7)	133,21	193,09		312,00
1006 30 48	(7)	133,21	193,09		312,00
1006 30 61	(7)	133,21	193,09		312,00
1006 30 63	(7)	133,21	193,09		312,00
1006 30 65	(7)	133,21	193,09		312,00
1006 30 67	(7)	133,21	193,09		312,00
1006 30 92	(7)	133,21	193,09		312,00
1006 30 94	(7)	133,21	193,09		312,00
1006 30 96	(7)	133,21	193,09		312,00
1006 30 98	(7)	133,21	193,09		312,00
1006 40 00	(7)	41,18	(7)		96,00

(⁽¹⁾) Bei der Einfuhr von Reis mit Ursprung in den AKP-Staaten gilt der im Rahmen der Verordnung (EG) Nr. 1706/98 des Rates (ABl. L 215 vom 1.8.1998, S. 12) und der geänderten Verordnung (EG) Nr. 2603/97 der Kommission (ABl. L 351 vom 23.12.1997, S. 22) festgelegte Zoll.

(⁽²⁾) Gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1706/98 wird bei der unmittelbaren Einfuhr von Erzeugnissen mit Ursprung in den Staaten in Afrika, im karibischen Raum und im Pazifischen Ozean in das überseeische Departement Réunion kein Zoll erhoben.

(⁽³⁾) Der bei der Einfuhr von Reis in das überseeische Departement Réunion zu erhebende Zoll ist in Artikel 11 Absatz 3 der Verordnung (EG) Nr. 3072/95 festgesetzt.

(⁽⁴⁾) Bei der Einfuhr von Reis, ausgenommen Bruchreis (KN-Code 1006 40 00), mit Ursprung in Bangladesch gilt der im Rahmen der Verordnung (EWG) Nr. 3491/90 des Rates (ABl. L 337 vom 4.12.1990, S. 1) und der geänderten Verordnung (EWG) Nr. 862/91 der Kommission (ABl. L 88 vom 9.4.1991, S. 7) festgelegte Zoll.

(⁽⁵⁾) Gemäß Artikel 101 Absatz 1 des geänderten Beschlusses 91/482/EWG des Rates (ABl. L 263 vom 19.9.1991, S. 1) werden Erzeugnisse mit Ursprung in überseeischen Ländern und Gebieten zollfrei eingeführt.

(⁽⁶⁾) Für geschälten Reis der Sorte Basmati, der seinen Ursprung in Indien und Pakistan hat, wird eine Ermäßigung um 250 EUR/t berücksichtigt (Artikel 4a der geänderten Verordnung (EG) Nr. 1503/96).

(⁽⁷⁾) Zollsatz des Gemeinsamen Zolltarifs.

(⁽⁸⁾) Bei der Einfuhr von Reis mit Ursprung in und Herkunft aus Ägypten gilt der im Rahmen der Verordnungen (EG) Nr. 2184/96 des Rates (ABl. L 292 vom 15.11.1996, S. 1) und (EG) Nr. 196/97 der Kommission (ABl. L 31 vom 1.2.1997, S. 53) festgelegte Zoll.

ANHANG II

Berechnung des im Sektor Reis zu erhebenden Einfuhrzolls

	Paddy	Indica		Japonica		Reisbruch
		Geschält	Geschliffen	Geschält	Geschliffen	
1. Einfuhrzoll (EUR/t)	(¹)	204,95	416,00	264,00	416,00	(¹)
2. Berechnungsbestandteile						
a) cif-Preis Arag (EUR/t)	—	342,88	261,84	242,17	266,58	—
b) fob-Preis (EUR/t)	—	—	—	206,73	231,14	—
c) Frachtkosten (EUR/t)	—	—	—	35,44	35,44	—
d) Quelle	—	USDA und Operator	USDA und Operator	Operator	Operator	—

(¹) Zollsatz des Gemeinsamen Zolltarifs.

VERORDNUNG (EG) Nr. 1115/2001 DER KOMMISSION
vom 6. Juni 2001
zur Festsetzung der Ausfuhrerstattungen für Olivenöl

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung Nr. 136/66/EWG des Rates vom 22. September 1966 über die Errichtung einer gemeinsamen Marktorganisation für Fette ⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 2826/2000 ⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 3 Absatz 3,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Liegen die Preise in der Gemeinschaft über den Weltmarktpreisen, so kann der Unterschied zwischen diesen Preisen nach Artikel 3 der Verordnung Nr. 136/66/EWG durch eine Erstattung bei der Ausfuhr von Olivenöl nach dritten Ländern gedeckt werden.
- (2) Die Festsetzung und die Gewährung der Erstattung bei der Ausfuhr von Olivenöl sind in der Verordnung (EWG) Nr. 616/72 der Kommission ⁽³⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 2962/77 ⁽⁴⁾, geregelt worden.
- (3) Nach Artikel 3 dritter Unterabsatz der Verordnung Nr. 136/66/EWG muss die Erstattung für die gesamte Gemeinschaft gleich sein.
- (4) Nach Artikel 3 Absatz 4 der Verordnung Nr. 136/66/EWG ist die Erstattung für Olivenöl unter Berücksichtigung der Lage und voraussichtlichen Entwicklung der Olivenölpreise und der davon verfügbaren Mengen auf dem Gemeinschaftsmarkt sowie der Weltmarktpreise für Olivenöl festzusetzen. Lässt es jedoch die auf dem Weltmarkt bestehende Lage nicht zu, die günstigsten Notierungen für Olivenöl zu bestimmen, so können der auf diesem Markt für die wichtigsten konkurrierenden pflanzlichen Öle erzielte Preis und der in einem repräsentativen Zeitraum zwischen diesem Preis und dem für Olivenöl festgestellte Unterschied berücksichtigt werden. Die Erstattung darf nicht höher sein als der Betrag, der dem Unterschied zwischen den in der Gemeinschaft und auf dem Weltmarkt erzielten Preisen, gegebenenfalls um

die Kosten für das Verbringen des Erzeugnisses auf den Weltmarkt berichtigt, entspricht.

- (5) Nach Artikel 3 Absatz 3 dritter Unterabsatz Buchstabe b) der Verordnung Nr. 136/66/EWG kann beschlossen werden, dass die Erstattung durch Ausschreibung festgesetzt wird. Die Ausschreibung erstreckt sich auf den Betrag der Erstattung und kann auf bestimmte Bestimmungsländer, Mengen, Qualitäten und Aufmachungen beschränkt werden.
- (6) Nach Artikel 3 Absatz 3 zweiter Unterabsatz der Verordnung Nr. 136/66/EWG kann die Erstattung für Olivenöl je nach Bestimmung oder Bestimmungsgebiet in unterschiedlicher Höhe festgesetzt werden, wenn die Weltmarktlage oder die besonderen Erfordernisse bestimmter Märkte dies notwendig machen.
- (7) Die Erstattung muss mindestens einmal im Monat festgesetzt werden; soweit erforderlich, kann die Erstattung zwischenzeitlich geändert werden.
- (8) Bei Anwendung dieser Modalitäten auf die gegenwärtige Marktlage bei Olivenöl, insbesondere auf den Olivenölpreis in der Gemeinschaft sowie auf den Märkten der Drittländer, sind die Erstattungen in der im Anhang aufgeführten Höhe festzusetzen.
- (9) Der Verwaltungsausschuss für Fette hat nicht innerhalb der ihm von seinem Vorsitzenden gesetzten Frist Stellung genommen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die Erstattungen bei der Ausfuhr der in Artikel 1 Absatz 2 Buchstabe c) der Verordnung Nr. 136/66/EWG genannten Erzeugnisse werden im Anhang festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 7. Juni 2001 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedsstaat.

Brüssel, den 6. Juni 2001

Für die Kommission

Franz FISCHLER

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. 172 vom 30.9.1966, S. 3025/66.

⁽²⁾ ABl. L 328 vom 23.12.2000, S. 2.

⁽³⁾ ABl. L 78 vom 31.3.1972, S. 1.

⁽⁴⁾ ABl. L 348 vom 30.12.1977, S. 53.

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 6. Juni 2001 zur Festsetzung der Ausfuhrerstattungen für Olivenöl

Erzeugniscode	Bestimmung	Maßeinheit	Erstattungsbetrag
1509 10 90 9100	A00	EUR/100 kg	0,00
1509 10 90 9900	A00	EUR/100 kg	0,00
1509 90 00 9100	A00	EUR/100 kg	0,00
1509 90 00 9900	A00	EUR/100 kg	0,00
1510 00 90 9100	A00	EUR/100 kg	0,00
1510 00 90 9900	A00	EUR/100 kg	0,00

NB: Die Erzeugniscode sowie die Bestimmungscodes Serie „A“ sind in der geänderten Verordnung (EWG) Nr. 3846/87 der Kommission (ABl. L 366 vom 24.12.1987, S. 1) festgelegt.

Die Zahlencodes für das Bestimmungsland/-gebiet sind in der Verordnung (EG) Nr. 2032/2000 der Kommission (ABl. L 243 vom 28.9.2000, S. 14) festgelegt.

II

(Nicht veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte)

RAT

BESCHLUSS DES RATES

vom 28. Mai 2001

über den Abschluss — im Namen der Europäischen Gemeinschaft — eines Briefwechsels zur Protokollierung der Verständigung über den Beitritt der Republik Korea zur Verständigung über die Grundsätze der internationalen Zusammenarbeit bei Forschung und Entwicklung im Bereich der intelligenten Fertigungssysteme zwischen der Europäischen Gemeinschaft und den Vereinigten Staaten von Amerika, Japan, Australien, Kanada, Norwegen und der Schweiz

(2001/421/EG)

DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft, insbesondere auf Artikel 170 in Verbindung mit Artikel 300 Absatz 2 Satz 1 und Absatz 3 Unterabsatz 1,

auf Vorschlag der Kommission,

nach Stellungnahme des Europäischen Parlaments⁽¹⁾,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Die internationale Zusammenarbeit im Bereich der intelligenten Fertigungssysteme wird die wissenschaftlichen und technologischen Grundlagen der Gemeinschaft in der Industrie stärken und ihre Wettbewerbsfähigkeit verbessern.
- (2) Zwischen der Europäischen Gemeinschaft und den Vereinigten Staaten von Amerika, Japan, Australien, Kanada, Norwegen und der Schweiz⁽²⁾ wurde ein Briefwechsel abgeschlossen zur Protokollierung der Verständigung über die Grundsätze der internationalen Zusammenarbeit bei Forschung und Entwicklung im Bereich der intelligenten Fertigungssysteme (IFS), die in den beigefügten Bestimmungen für das IMS-Programm festgelegt sind.
- (3) In den Bestimmungen für das IFS-Programm ist in Kapitel IX die Aufnahme neuer Teilnehmer geregelt.
- (4) Die Republik Korea hat gemäß Kapitel IX der Bestimmungen für das IFS-Programm die Aufnahme in das IMS-Programm beantragt.
- (5) Die Republik Korea hat die Bestimmungen für das IFS-Programm erfüllt und aufgrund der Beiträge der Republik Korea im Rahmen des IFS-Programms konnte sich

ein positives Profil der Teilnahme der Region herausbilden. Der internationale IFS-Lenkungsausschuss hat am 12. November 1999 die Empfehlung abgegeben, dass die Republik Korea im internationalen IFS-Lenkungsausschuss vertreten sein soll —

BESCHLIESST:

Artikel 1

Der Briefwechsel zur Protokollierung der Verständigung über den Beitritt der Republik Korea zur Verständigung über die Grundsätze der internationalen Zusammenarbeit bei Forschung und Entwicklung im Bereich der intelligenten Fertigungssysteme (IFS) zwischen der Europäischen Gemeinschaft und den Vereinigten Staaten von Amerika, Japan, Australien, Kanada, Norwegen und der Schweiz wird hiermit im Namen der Gemeinschaft genehmigt.

Der Wortlaut des Briefwechsels ist diesem Beschluss beigefügt.

Artikel 2

Der Präsident des Rates wird hiermit ermächtigt, die Person(en) zu bestimmen, die den Briefwechsel rechtskräftig für die Gemeinschaft unterzeichnet (unterzeichnen).

Geschehen zu Brüssel am 28. Mai 2001.

Im Namen des Rates

Der Präsident

T. ÖSTROS

⁽¹⁾ Stellungnahme vom 3.4.2001 (noch nicht im Amtsblatt veröffentlicht).

⁽²⁾ ABl. L 161 vom 18.6.1997, S. 2.

BRIEFWECHSEL

zur Protokollierung der Verständigung über den Beitritt der Republik Korea zur Verständigung über die Grundsätze der internationalen Zusammenarbeit bei Forschung und Entwicklung im Bereich der intelligenten Fertigungssysteme (IFS) zwischen der Europäischen Gemeinschaft und den Vereinigten Staaten von Amerika, Japan, Australien, Kanada, Norwegen und der Schweiz

Schreiben der Gemeinschaft

Brüssel, den ...

Herr ...,

ich beziehe mich auf den zwischen der Europäischen Gemeinschaft, den Vereinigten Staaten von Amerika, Japan, Australien, Kanada, Norwegen und der Schweiz mit Wirkung vom 9. April 1997 abgeschlossenen Briefwechsel zur Verständigung über die Grundsätze der internationalen Zusammenarbeit bei Forschung und Entwicklung im Bereich der intelligenten Fertigungssysteme (IFS). In den Bestimmungen für das IFS-Programm ist die Aufnahme neuer Teilnehmer geregelt. Die Republik Korea hat gemäß Kapitel IX der Bestimmungen für das IFS-Programm die Aufnahme als neuer Teilnehmer beantragt. Der internationale IFS-Lenkungsausschuss hat am 12. November 1999 empfohlen, die Vertretung der Republik Korea im IFS-internationalen Lenkungsausschuss zuzulassen.

Mit diesem Schreiben soll die Verständigung protokolliert werden, die die Teilnehmer über den Beitritt der Republik Korea zur Verständigung über die Grundsätze der Zusammenarbeit auf dem Gebiet der IFS erzielt haben.

1. Die Republik Korea wird als neuer Teilnehmer aufgenommen.
2. Die Republik Korea wird im internationalen IFS-Lenkungsausschuss vertreten sein.

Ich würde mich freuen, Ihre frühzeitige Bestätigung dieser Verständigung zu erhalten.

Im Namen der Europäischen Gemeinschaft

Schreiben Koreas

Seoul, den ...

Herr ...,

ich bestätige den Erhalt Ihres Schreibens vom ... mit folgendem Wortlaut:

„Herr ...,

ich beziehe mich auf den zwischen der Europäischen Gemeinschaft, den Vereinigten Staaten von Amerika, Japan, Australien, Kanada, Norwegen und der Schweiz mit Wirkung vom 9. April 1997 abgeschlossenen Briefwechsel zur Verständigung über die Grundsätze der internationalen Zusammenarbeit bei Forschung und Entwicklung im Bereich der intelligenten Fertigungssysteme (IFS). In den Bestimmungen für das IFS-Programm ist die Aufnahme neuer Teilnehmer geregelt. Die Republik Korea hat gemäß Kapitel IX der Bestimmungen für das IFS-Programm die Aufnahme als neuer Teilnehmer beantragt. Der internationale IFS-Lenkungsausschuss hat am 12. November 1999 empfohlen, die Vertretung der Republik Korea im internationalen IFS-Lenkungsausschuss zuzulassen.

Mit diesem Schreiben soll die Verständigung protokolliert werden, die die Teilnehmer über den Beitritt der Republik Korea zur Verständigung über die Grundsätze der Zusammenarbeit auf dem Gebiet der IFS erzielt haben.

1. Die Republik Korea wird als neuer Teilnehmer aufgenommen.
2. Die Republik Korea wird im internationalen IFS-Lenkungsausschuss vertreten sein.

Ich würde mich freuen, Ihre frühzeitige Bestätigung dieser Verständigung zu erhalten.“

Ich beehre mich, das Einverständnis meiner Regierung mit dem Inhalt Ihres Schreibens zu bestätigen.

Für die Regierung der Republik Korea

Schreiben der Vereinigten Staaten von Amerika

Washington, D.C., den ...

Herr ...,

ich bestätige den Erhalt Ihres Schreibens vom ... mit folgendem Wortlaut:

„Herr ...,

ich beziehe mich auf den zwischen der Europäischen Gemeinschaft, den Vereinigten Staaten von Amerika, Japan, Australien, Kanada, Norwegen und der Schweiz mit Wirkung vom 9. April 1997 abgeschlossenen Briefwechsel zur Verständigung über die Grundsätze der internationalen Zusammenarbeit bei Forschung und Entwicklung im Bereich der intelligenten Fertigungssysteme (IFS). In den Bestimmungen für das IFS-Programm ist die Aufnahme neuer Teilnehmer geregelt. Die Republik Korea hat gemäß Kapitel IX der Bestimmungen für das IFS-Programm die Aufnahme als neuer Teilnehmer beantragt. Der internationale IFS-Lenkungsausschuss hat am 12. November 1999 empfohlen, die Vertretung der Republik Korea im internationalen IFS-Lenkungsausschuss zuzulassen.

Mit diesem Schreiben soll die Verständigung protokolliert werden, die die Teilnehmer über den Beitritt der Republik Korea zur Verständigung über die Grundsätze der Zusammenarbeit auf dem Gebiet der IFS erzielt haben.

1. Die Republik Korea wird als neuer Teilnehmer aufgenommen.
2. Die Republik Korea wird im internationalen IFS-Lenkungsausschuss vertreten sein.

Ich würde mich freuen, Ihre frühzeitige Bestätigung dieser Verständigung zu erhalten.“

Ich beehre mich, das Einverständnis meiner Regierung mit dem Inhalt Ihres Schreibens zu bestätigen.

Für die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika

Schreiben Japans

Tokio, den ...

Herr ...,

ich bestätige den Erhalt Ihres Schreibens vom ... mit folgendem Wortlaut:

„Herr ...,

ich beziehe mich auf den zwischen der Europäischen Gemeinschaft, den Vereinigten Staaten von Amerika, Japan, Australien, Kanada, Norwegen und der Schweiz mit Wirkung vom 9. April 1997 abgeschlossenen Briefwechsel zur Verständigung über die Grundsätze der internationalen Zusammenarbeit bei Forschung und Entwicklung im Bereich der intelligenten Fertigungssysteme (IFS). In den Bestimmungen für das IFS-Programm ist die Aufnahme neuer Teilnehmer geregelt. Die Republik Korea hat gemäß Kapitel IX der Bestimmungen für das IFS-Programm die Aufnahme als neuer Teilnehmer beantragt. Der internationale IFS-Lenkungsausschuss hat am 12. November 1999 empfohlen, die Vertretung der Republik Korea im internationalen IFS-Lenkungsausschuss zuzulassen.

Mit diesem Schreiben soll die Verständigung protokolliert werden, die die Teilnehmer über den Beitritt der Republik Korea zur Verständigung über die Grundsätze der Zusammenarbeit auf dem Gebiet der IFS erzielt haben.

1. Die Republik Korea wird als neuer Teilnehmer aufgenommen.
2. Die Republik Korea wird im internationalen IFS-Lenkungsausschuss vertreten sein.

Ich würde mich freuen, Ihre frühzeitige Bestätigung dieser Verständigung zu erhalten.“

Ich beehre mich, das Einverständnis meiner Regierung mit dem Inhalt Ihres Schreibens zu bestätigen.

Für die Regierung von Japan

Schreiben Australiens

Canberra, den ...

Herr ...,

ich bestätige den Erhalt Ihres Schreibens vom ... mit folgendem Wortlaut:

„Herr ...,

ich beziehe mich auf den zwischen der Europäischen Gemeinschaft, den Vereinigten Staaten von Amerika, Japan, Australien, Kanada, Norwegen und der Schweiz mit Wirkung vom 9. April 1997 abgeschlossenen Briefwechsel zur Verständigung über die Grundsätze der internationalen Zusammenarbeit bei Forschung und Entwicklung im Bereich der intelligenten Fertigungssysteme (IFS). In den Bestimmungen für das IFS-Programm ist die Aufnahme neuer Teilnehmer geregelt. Die Republik Korea hat gemäß Kapitel IX der Bestimmungen für das IFS-Programm die Aufnahme als neuer Teilnehmer beantragt. Der internationale IFS-Lenkungsausschuss hat am 12. November 1999 empfohlen, die Vertretung der Republik Korea im internationalen IFS-Lenkungsausschuss zuzulassen.

Mit diesem Schreiben soll die Verständigung protokolliert werden, die die Teilnehmer über den Beitritt der Republik Korea zur Verständigung über die Grundsätze der Zusammenarbeit auf dem Gebiet der IFS erzielt haben.

1. Die Republik Korea wird als neuer Teilnehmer aufgenommen.
2. Die Republik Korea wird im internationalen IFS-Lenkungsausschuss vertreten sein.

Ich würde mich freuen, Ihre frühzeitige Bestätigung dieser Verständigung zu erhalten.“

Ich beehre mich, das Einverständnis meiner Regierung mit dem Inhalt Ihres Schreibens zu bestätigen.

Für die Regierung Australiens

Schreiben Kanadas

Ottawa, den ...

Herr ...,

ich bestätige den Erhalt Ihres Schreibens vom ... mit folgendem Wortlaut:

„Herr ...,

ich beziehe mich auf den zwischen der Europäischen Gemeinschaft, den Vereinigten Staaten von Amerika, Japan, Australien, Kanada, Norwegen und der Schweiz mit Wirkung vom 9. April 1997 abgeschlossenen Briefwechsel zur Verständigung über die Grundsätze der internationalen Zusammenarbeit bei Forschung und Entwicklung im Bereich der intelligenten Fertigungssysteme (IFS). In den Bestimmungen für das IFS-Programm ist die Aufnahme neuer Teilnehmer geregelt. Die Republik Korea hat gemäß Kapitel IX der Bestimmungen für das IFS-Programm die Aufnahme als neuer Teilnehmer beantragt. Der internationale IFS-Lenkungsausschuss hat am 12. November 1999 empfohlen, die Vertretung der Republik Korea im internationalen IFS-Lenkungsausschuss zuzulassen.

Mit diesem Schreiben soll die Verständigung protokolliert werden, die die Teilnehmer über den Beitritt der Republik Korea zur Verständigung über die Grundsätze der Zusammenarbeit auf dem Gebiet der IFS erzielt haben.

1. Die Republik Korea wird als neuer Teilnehmer aufgenommen.
2. Die Republik Korea wird im internationalen IFS-Lenkungsausschuss vertreten sein.

Ich würde mich freuen, Ihre frühzeitige Bestätigung dieser Verständigung zu erhalten.“

Ich beehre mich zu bestätigen, dass meine Regierung mit dem Inhalt Ihres Schreibens übereinstimmt.

*Für die Regierung Kanadas**Schreiben der Schweiz*

Bern, den ...

Herr ...,

ich bestätige den Erhalt Ihres Schreibens vom ... mit folgendem Wortlaut:

„Herr ...,

ich beziehe mich auf den zwischen der Europäischen Gemeinschaft, den Vereinigten Staaten von Amerika, Japan, Australien, Kanada, Norwegen und der Schweiz mit Wirkung vom 9. April 1997 abgeschlossenen Briefwechsel zur Verständigung über die Grundsätze der internationalen Zusammenarbeit bei Forschung und Entwicklung im Bereich der intelligenten Fertigungssysteme (IFS). In den Bestimmungen für das IFS-Programm ist die Aufnahme neuer Teilnehmer geregelt. Die Republik Korea hat gemäß Kapitel IX der Bestimmungen für das IFS-Programm die Aufnahme als neuer Teilnehmer beantragt. Der internationale IFS-Lenkungsausschuss hat am 12. November 1999 empfohlen, die Vertretung der Republik Korea im internationalen IFS-Lenkungsausschuss zuzulassen.

Mit diesem Schreiben soll die Verständigung protokolliert werden, die die Teilnehmer über den Beitritt der Republik Korea zur Verständigung über die Grundsätze der Zusammenarbeit auf dem Gebiet der IFS erzielt haben.

1. Die Republik Korea wird als neuer Teilnehmer aufgenommen.
2. Die Republik Korea wird im internationalen IFS-Lenkungsausschuss vertreten sein.

Ich würde mich freuen, Ihre frühzeitige Bestätigung dieser Verständigung zu erhalten.“

Ich beehre mich zu bestätigen, dass meine Regierung mit dem Inhalt Ihres Schreibens übereinstimmt.

Für die Regierung der Schweizerischen Eidgenossenschaft

Schreiben Norwegens

Oslo, den ...

Herr ...,

ich bestätige den Erhalt Ihres Schreibens vom ... mit folgendem Wortlaut:

„Herr ...,

ich beziehe mich auf den zwischen der Europäischen Gemeinschaft, den Vereinigten Staaten von Amerika, Japan, Australien, Kanada, Norwegen und der Schweiz mit Wirkung vom 9. April 1997 abgeschlossenen Briefwechsel zur Verständigung über die Grundsätze der internationalen Zusammenarbeit bei Forschung und Entwicklung im Bereich der intelligenten Fertigungssysteme (IFS). In den Bestimmungen für das IFS-Programm ist die Aufnahme neuer Teilnehmer geregelt. Die Republik Korea hat gemäß Kapitel IX der Bestimmungen für das IFS-Programm die Aufnahme als neuer Teilnehmer beantragt. Der internationale IFS-Lenkungsausschuss hat am 12. November 1999 empfohlen, die Vertretung der Republik Korea im internationalen IFS-Lenkungsausschuss zuzulassen.

Mit diesem Schreiben soll die Verständigung protokolliert werden, die die Teilnehmer über den Beitritt der Republik Korea zur Verständigung über die Grundsätze der Zusammenarbeit auf dem Gebiet der IFS erzielt haben.

1. Die Republik Korea wird als neuer Teilnehmer aufgenommen.
2. Die Republik Korea wird im internationalen IFS-Lenkungsausschuss vertreten sein.

Ich würde mich freuen, Ihre frühzeitige Bestätigung dieser Verständigung zu erhalten.“

Ich beehre mich zu bestätigen, dass meine Regierung mit dem Inhalt Ihres Schreibens übereinstimmt.

Für die Regierung Norwegens

KOMMISSION

ENTSCHEIDUNG DER KOMMISSION

vom 21. Mai 2001

über die von Österreich gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1493/1999 des Rates vorgelegte Aufstellung über das Weinbaupotential

(Bekannt gegeben unter Aktenzeichen K(2001) 1442)

(Nur der deutsche Text ist verbindlich)

(2001/422/EG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1493/1999 des Rates vom 17. Mai 1999 über die gemeinsame Marktorganisation für Wein ⁽¹⁾, geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 2826/2000 ⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 23 Absatz 4,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Gemäß Artikel 16 der Verordnung (EG) Nr. 1493/1999 muss eine Aufstellung über das Weinbaupotential vorgenommen werden. Diese Aufstellung muss vorgelegt werden, bevor die Maßnahmen zur nachträglichen Genehmigung rechtswidrig angelegter Rebflächen, zur Ausweitung der Pflanzungsrechte und zur Unterstützung für Umstrukturierung und Umstellung in Anspruch genommen werden können.
- (2) In Artikel 19 der Verordnung (EG) Nr. 1227/2000 der Kommission vom 31. Mai 2000 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 1493/1999 des Rates über die gemeinsame Marktorganisation für Wein hinsichtlich des Produktionspotentials ⁽³⁾, ist die Aufgliederung der in der Aufstellung enthaltenen Informationen aufgeführt.
- (3) Österreich hat der Kommission mit Schreiben vom 13. November 2000 und vom 14. Februar 2001 die Informationen gemäß Artikel 16 der Verordnung (EG) Nr. 1493/1999 übermittelt. Aus der Prüfung dieser Informa-

tionen ergibt sich, dass Österreich die Aufstellung vorgenommen hat.

- (4) Diese Entscheidung bewirkt nicht die Anerkennung der Genauigkeit der in der Aufstellung enthaltenen Angaben oder der Vereinbarkeit der in der Aufstellung genannten Rechtsvorschriften mit dem Gemeinschaftsrecht. Sie erfolgt unbeschadet jeder diesbezüglichen Entscheidung der Kommission.
- (5) Die in dieser Entscheidung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Wein —

HAT FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die Kommission stellt fest, dass Österreich die Aufstellung gemäß Artikel 16 der Verordnung (EG) Nr. 1493/1999 vorgenommen hat.

Artikel 2

Diese Entscheidung ist an Österreich gerichtet.

Brüssel, den 21. Mai 2001

Für die Kommission

Franz FISCHLER

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. L 179 vom 14.7.1999, S. 1.

⁽²⁾ ABl. L 328 vom 23.12.2000, S. 2.

⁽³⁾ ABl. L 143 vom 16.6.2000, S. 1.

ENTSCHEIDUNG DER KOMMISSION**vom 22. Mai 2001****über die Einzelheiten der Veröffentlichung oder Verbreitung der statistischen Daten, die gemäß der Richtlinie 95/64/EG des Rates über die statistische Erfassung des Güter- und Personenseeverkehrs erhoben werden***(Bekannt gegeben unter Aktenzeichen K(2001) 1456)***(Text von Bedeutung für den EWR)**

(2001/423/EG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Richtlinie 95/64/EG des Rates vom 8. Dezember 1995 über die statistische Erfassung des Güter- und Personenseeverkehrs ⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Entscheidung 2000/363/EG der Kommission ⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 9 und 12,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Gemäß Artikel 9 der Richtlinie 95/64/EG verbreitet die Kommission mit der gleichen Periodizität, die für die Übermittlung der Ergebnisse gilt, entsprechende statistische Daten.
- (2) Bei der Verbreitung der Daten sind die in der Verordnung (EWG, Euratom) Nr. 1588/90 des Rates ⁽³⁾, und in der Verordnung (EG) Nr. 322/97 des Rates ⁽⁴⁾ festgelegten Bestimmungen über die statistische Geheimhaltung zu berücksichtigen.
- (3) Die in dieser Entscheidung vorgesehenen Maßnahmen stehen im Einklang mit der Stellungnahme des durch den Beschluss 89/382/EWG, Euratom des Rates ⁽⁵⁾ eingesetzten Ausschusses für das Statistische Programm —

HAT FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN:

*Artikel 1***Ziel**

Ziel dieser Entscheidung ist die Festlegung der Einzelheiten der Veröffentlichung oder Verbreitung von Daten, die gemäß der Richtlinie 95/64/EG erhoben werden, durch die Kommission im Rahmen von deren allgemeiner Verbreitungspolitik im Bereich der Statistik.

*Artikel 2***Periodizität**

Die Ergebnisse werden mit der gleichen Periodizität veröffentlicht oder verbreitet, die für die Übermittlung der Ergebnisse gilt. Vierteljährliche Daten werden innerhalb von fünf Monaten nach dem Einlangen der Daten aus den Mitgliedstaaten verbreitet oder veröffentlicht. Jährliche Daten werden innerhalb von acht Monaten nach dem Einlangen der Daten aus den Mitgliedstaaten verbreitet oder veröffentlicht.

*Artikel 3***Geheimhaltung**

Die Verbreitung oder Veröffentlichung von gemäß der Richtlinie 95/64/EG erhobenen statistischen Daten entspricht den in der Verordnung (EWG, Euratom) Nr. 1588/90 des Rates und in der Verordnung (EG) Nr. 322/97 des Rates festgelegten Bestimmungen.

*Artikel 4***Gliederungsebene der verbreiteten Daten**

Solange die Kommission keine andere Entscheidung nach dem Verfahren des Artikels 13 der Richtlinie 95/64/EG erläßt, ist die tiefste Gliederungsebene, auf der Daten veröffentlicht oder verbreitet werden können, die Ebene des Verkehrs zwischen Hafen und Küstengebiet. Die Kommission kann jedoch Daten auf einer stärker aggregierten Ebene veröffentlichen, falls Qualität und/oder Vollständigkeit der Informationen auf einer derartig tiefen Gliederungsebene unzureichend sind.

Artikel 5

Diese Entscheidung ist an alle Mitgliedstaaten gerichtet.

Brüssel, den 22. Mai 2001

Für die Kommission

Pedro SOLBES MIRA

Mitglied der Kommission⁽¹⁾ ABl. L 320 vom 30.12.1995, S. 25.⁽²⁾ ABl. L 132 vom 5.6.2000, S. 1.⁽³⁾ ABl. L 151 vom 15.6.1990, S. 1.⁽⁴⁾ ABl. L 52 vom 22.2.1997, S. 1.⁽⁵⁾ ABl. L 181 vom 28.6.1989, S. 47.

ENTSCHEIDUNG DER KOMMISSION**vom 23. Mai 2001****zur Genehmigung des Inverkehrbringens von hochdruckpasteurisierten Fruchtzubereitungen gemäß der Verordnung (EG) Nr. 258/97 des Europäischen Parlaments und des Rates***(Bekannt gegeben unter Aktenzeichen K(2001) 1462)***(Nur der französische Text ist verbindlich)**

(2001/424/EG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 258/97 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. Januar 1997 über neuartige Lebensmittel und neuartige Lebensmittelzutaten ⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 7,

gestützt auf den Antrag auf Inverkehrbringen von hochdruckpasteurisierten Fruchtzubereitungen als neuartige Lebensmittelzutat, den die Danone-Gruppe am 3. Dezember 1998 bei der zuständigen französischen Behörde gestellt hat,

gestützt auf den ersten Bewertungsbericht der zuständigen französischen Behörde, den die Kommission am 16. Mai 2000 an alle Mitgliedstaaten weitergeleitet hat,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) In ihrem ersten Bewertungsbericht gelangte die zuständige französische Lebensmittelprüfstelle zu der Auffassung, dass es unbedenklich ist, anstelle der allgemein üblichen Pasteurisierung durch Erhitzen (10 min bei 85 °C) die Hochdruckbehandlung (6 min bei 8 kbar und 20 °C) anzuwenden.
- (2) Innerhalb der in Artikel 6 Absatz 4 der Verordnung festgelegten Frist von 60 Tagen wurden jedoch begründete Einwände gegen das Inverkehrbringen des Produkts erhoben. Nach Artikel 7 der Verordnung ist daher eine Entscheidung nach dem Verfahren des Artikels 13 zu treffen.
- (3) Auf einer Sitzung am 9. Oktober 2000 wurden Sachverständige der Danone-Gruppe aufgefordert, auf die Bemerkungen und Einwände von Mitgliedstaaten hin die erforderlichen Informationen vorzulegen. Insbesondere wurde eine technische Erläuterung geliefert, der zufolge die Hochdruckbehandlung hinsichtlich der bakteriologischen Risiken und des Allergiepoteziels das gleiche Sicherheitsniveau bietet wie die allgemein übliche Hitze-pasteurisierung.

- (4) Es ist daher nicht davon auszugehen, dass die Anwendung der Hochdruckpasteurisierung bei der Produktion von Fruchtzubereitungen Auswirkungen auf die öffentliche Gesundheit haben könnte, weshalb eine Entscheidung getroffen werden kann, ohne den Wissenschaftlichen Ausschuss „Lebensmittel“ anzuhören.
- (5) Auf dieser Grundlage wird festgestellt, dass das Erzeugnis die in Artikel 3 Absatz 1 der Verordnung festgelegten Kriterien erfüllt.
- (6) Die in dieser Entscheidung vorgesehenen Maßnahmen stehen im Einklang mit der Stellungnahme des Ständigen Lebensmittelausschusses —

HAT FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die hochdruckpasteurisierten Fruchtzubereitungen gemäß Anhang dürfen in der Gemeinschaft als neuartige Lebensmittelzutat in Verkehr gebracht werden.

Artikel 2

Unbeschadet der sonstigen gemeinschaftsrechtlichen Bestimmungen über die Etikettierung von Lebensmitteln sind die fraglichen Fruchtzubereitungen als solche und jedes Produkt, in dem diese verwendet werden, mit dem Zusatz, „hochdruckpasteurisiert“ zu kennzeichnen.

Artikel 3

Diese Entscheidung ist an die Groupe Danone, 7, rue de Téhéran, F-75391 Paris Cedex 08 gerichtet.

Brüssel, den 23. Mai 2001

Für die Kommission

David BYRNE

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. L 43 vom 14.2.1997, S. 1.

ANHANG

Spezifikationen für hochdruckpasteurisierte Fruchtzubereitungen

Parameter	Ziel	Anmerkungen
Fruchtarten	Apfel, Aprikose, Banane, Brombeere, Heidelbeere, Kirsche, Kokosnuss, Feige, Traube, Grapefruit, Mandarine, Mango, Melone, Pfirsich, Birne, Ananas, Pflaume, Himbeere, Rhabarber, Erdbeere	In konventionellen Verfahren verwendete Früchte
Lagerung der Früchte vor der Hochdruckbehandlung	Mindestens 15 Tage bei -20 °C	Ernte und Lagerung der Früchte in Übereinstimmung mit guter/hygienischer landwirtschaftlicher und Herstellungspraxis
Fruchtzusatz	40-60 % aufgetaute Früchte	Homogenisierte, zu anderen Zutaten hinzugefügte Früchte
pH	3,2-4,2	
° Brix	7-42	Durch Zuckerzusatz gewährleistet
a _w	< 0,95	Durch Zuckerzusatz gewährleistet
Abschließende Lagerung	Max. 60 Tage bei max. + 5 °C	Entspricht den Lagervorschriften für auf konventionelle Weise verarbeitete Produkte

ENTSCHEIDUNG DER KOMMISSION**vom 23. Mai 2001****über die von Spanien gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1493/1999 des Rates vorgelegte Aufstellung über das Weinbaupotential***(Bekannt gegeben unter Aktenzeichen K(2001) 1466)***(Nur der spanische Text ist verbindlich)**

(2001/425/EG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1493/1999 des Rates vom 17. Mai 1999 über die gemeinsame Marktorganisation für Wein ⁽¹⁾, geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 2826/2000 ⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 23 Absatz 4,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Gemäß Artikel 16 der Verordnung (EG) Nr. 1493/1999 muss eine Aufstellung über das Weinbaupotential vorgenommen werden. Diese Aufstellung muss vorgelegt werden, bevor die Maßnahmen zur nachträglichen Genehmigung rechtswidrig angelegter Rebflächen, zur Ausweitung der Pflanzungsrechte und zur Unterstützung für Umstrukturierung und Umstellung in Anspruch genommen werden können.
- (2) In Artikel 19 der Verordnung (EG) Nr. 1227/2000 der Kommission vom 31. Mai 2000 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 1493/1999 des Rates über die gemeinsame Marktorganisation für Wein hinsichtlich des Produktionspotentials ⁽³⁾ ist die Aufgliederung der in der Aufstellung enthaltenen Informationen aufgeführt.
- (3) Spanien hat der Kommission mit Schreiben vom 20. September 2000 und vom 28. Februar 2001 die Informationen gemäß Artikel 16 der Verordnung (EG) Nr. 1493/1999 übermittelt. Aus der Prüfung dieser Informa-

tionen ergibt sich, dass Spanien die Aufstellung vorgenommen hat.

- (4) Diese Entscheidung bewirkt nicht die Anerkennung der Genauigkeit der in der Aufstellung enthaltenen Angaben oder der Vereinbarkeit der in der Aufstellung genannten Rechtsvorschriften mit dem Gemeinschaftsrecht. Sie erfolgt unbeschadet jeder diesbezüglichen Entscheidung der Kommission.
- (5) Die in dieser Entscheidung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Wein —

HAT FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die Kommission stellt fest, dass Spanien die Aufstellung gemäß Artikel 16 der Verordnung (EG) Nr. 1493/1999 vorgenommen hat.

Artikel 2

Diese Entscheidung ist an Spanien gerichtet.

Brüssel, den 23. Mai 2001

Für die Kommission

Franz FISCHLER

Mitglied der Kommission⁽¹⁾ ABl. L 179 vom 14.7.1999, S. 1.⁽²⁾ ABl. L 328 vom 23.12.2000, S. 2.⁽³⁾ ABl. L 143 vom 16.6.2000, S. 1.

ENTSCHEIDUNG DER KOMMISSION

vom 6. Juni 2001

zur achten Änderung der Entscheidung 2001/223/EG mit Maßnahmen zum Schutz gegen die Maul- und Klauenseuche in den Niederlanden

(Bekannt gegeben unter Aktenzeichen K(2001) 1598)

(Text von Bedeutung für den EWR)

(2001/426/EG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Richtlinie 90/425/EWG des Rates vom 26. Juni 1990 zur Regelung der veterinärrechtlichen und tierzüchterischen Kontrollen im innergemeinschaftlichen Handel mit lebenden Tieren und Erzeugnissen im Hinblick auf den Binnenmarkt ⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Richtlinie 92/118/EWG ⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 10,

gestützt auf die Richtlinie 89/662/EWG des Rates vom 11. Dezember 1989 zur Regelung der veterinärrechtlichen Kontrollen im innergemeinschaftlichen Handel im Hinblick auf den gemeinsamen Binnenmarkt ⁽³⁾, zuletzt geändert durch die Richtlinie 92/118/EWG, insbesondere auf Artikel 9,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Nach der Meldung von Ausbrüchen der Maul- und Klauenseuche (MKS) in den Niederlanden hat die Kommission die Entscheidung 2001/223/EG mit Maßnahmen zum Schutz gegen die Maul- und Klauenseuche in den Niederlanden ⁽⁴⁾, zuletzt geändert durch die Entscheidung 2001/408/EG ⁽⁵⁾, erlassen.
- (2) Aufgrund des Inverkehrbringens von und des Handels mit lebenden Paarhufern und bestimmten Erzeugnissen dieser Tiere könnte die in bestimmten Teilen der Niederlande vorherrschende MKS-Situation die Tierbestände in anderen Teilen des niederländischen Hoheitsgebiets und in anderen Mitgliedstaaten gefährden. Seit dem 21. April ist jedoch kein Fall mehr gemeldet worden.
- (3) Mit der Richtlinie 89/511/EWG des Rates ⁽⁶⁾, zuletzt geändert durch die Akte über den Beitritt Österreichs, Finnlands und Schwedens, sind Maßnahmen der Gemeinschaft zur Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche eingeführt worden.
- (4) Gemäß der Entscheidung 2001/246/EG der Kommission ⁽⁷⁾, zuletzt geändert durch die Entscheidung 2001/279/EG ⁽⁸⁾ über die Bedingungen für die Bekämpfung

und Tilgung der Maul- und Klauenseuche in den Niederlanden in Anwendung des Artikels 13 der Richtlinie 85/511/EWG, gelten die Sperrmaßnahmen für die Impfzone weiter. Alle geimpften Tiere sind jedoch bis 25. Mai 2001 getötet worden.

- (5) In Anbetracht der Seuchenentwicklung ist es angezeigt, die Regionalisierung weiter anzupassen, Anhang II zu streichen sowie vorzusehen, dass Tiere aus Gebieten außerhalb der Gebiete gemäß Anhang I in Schlachthöfen in den Gebieten gemäß Anhang I unter kontrollierten Bedingungen geschlachtet werden können und dass Milch aus den Gebieten gemäß Anhang I zwecks Behandlung zu Betrieben außerhalb dieser Gebiete befördert werden kann, und die Vorschriften für die Verbringung seuchenempfindlicher Tiere aus den Gebieten außerhalb der Gebiete gemäß Anhang I zu lockern.
- (6) In der Sitzung des Ständigen Veterinärausschusses vom 5./6. Juni 2001 haben die Niederlande im Zusammenhang mit den Änderungsvorschlägen zur Entscheidung 2001/223/EG bekräftigt, dass
 - der Verkehr aus den Gebieten gemäß Anhang I in die restlichen Landesteile kontinuierlich überwacht wird, um sicherzustellen, dass keine lebenden Tiere empfänglicher Arten umgesetzt werden,
 - Fleisch, das für den innergemeinschaftlichen Handel und die Ausfuhr bestimmt ist, zu keiner Zeit mit Fleisch in Berührung kommt, das mit dem Genussfähigkeitskennzeichen gemäß der Entscheidung 2001/305/EG versehen ist, und aus Betrieben stammt, in denen sich kein Fleisch mit dem Genussfähigkeitskennzeichen gemäß der Entscheidung 2001/305/EG befindet,
- (7) Die Lage wird in der für den 12. Juni 2001 anberaumten Sitzung des Ständigen Veterinärausschusses überprüft, und die Maßnahmen werden erforderlichenfalls angepasst.
- (8) Die in dieser Entscheidung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Ständigen Veterinärausschusses —

⁽¹⁾ ABl. L 224 vom 18.8.1990, S. 29.

⁽²⁾ ABl. L 62 vom 15.3.1993, S. 49.

⁽³⁾ ABl. L 395 vom 30.12.1989, S. 13.

⁽⁴⁾ ABl. L 82 vom 22.3.2001, S. 29.

⁽⁵⁾ ABl. L 144 vom 30.5.2001, S. 32.

⁽⁶⁾ ABl. L 315 vom 26.11.1985, S. 11.

⁽⁷⁾ ABl. L 88 vom 28.3.2001, S. 21.

⁽⁸⁾ ABl. L 96 vom 6.4.2001, S. 19.

HAT FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die Entscheidung 2001/223/EG wird wie folgt geändert:

1. Artikel 2 Absatz 2 Buchstabe b) Unterabsatz 1 erhält folgende Fassung:

„b) frisches Fleisch von Tieren, die außerhalb der Gebiete gemäß Anhang I aufgezogen und abweichend von der Regelung gemäß Artikel 1 Absätze 1 und 2 auf direktem Wege und unter amtlicher Aufsicht in verplombten Transportmitteln zur unmittelbaren Schlachtung zu einem von der zuständigen Behörde ausgewiesenen Schlachthof in den Gebieten gemäß Anhang I befördert wurden, vorausgesetzt, folgende Anforderungen sind erfüllt:“

2. Artikel 4 Absatz 1 Unterabsatz 2 erhält folgende Fassung:

„Das Verbot gilt nicht für Milch, die aus Betrieben in den Gebieten gemäß Anhang I zwecks Behandlung gemäß Absatz 2 auf direktem Wege zu einem ausgewiesenen Betrieb in nicht in Anhang I genannte Landesteile befördert wird, sofern folgende Anforderungen erfüllt sind:

a) Die Beförderung von Rohmilch aus Betrieben in den Gebieten gemäß Anhang I zu Betrieben in nicht in Anhang I genannten Gebieten erfolgt in Transportmitteln, die vor dem Verlassen der Gebiete gemäß Anhang I gereinigt und desinfiziert wurden und anschließend nicht mit Betrieben in den Gebieten gemäß Anhang I in Berührung gekommen sind, in denen Tiere MKS-empfindlicher Arten gehalten werden;

b) es wurden geeignete Maßnahmen getroffen, um Aerosoldispersionen aus dem Milchtank während der Beförderung und beim Umladen der Milch aus dem Transportmittel in die Milchtanks des Bestimmungsbetriebs zu verhindern;

c) das Transportmittel wird nach jeder derartigen Verwendung gereinigt und desinfiziert;

d) alle an ein und derselben Produktionslinie verarbeitete Milch wird der Behandlung gemäß Absatz 2 unterzogen, es sei denn, der Hygienezustand der Produktionslinie wird durch ordnungsgemäßes Reinigen und Desinfizieren unter Verantwortung der zuständigen Behörde wiederhergestellt;

e) die Erfüllung der vorgenannten Anforderungen wird von der zuständigen Veterinärbehörde unter der Überwachung der zentralen Veterinärbehörde kontrolliert, die den anderen Mitgliedstaaten und der Kommission eine Liste der Betriebe übermittelt, die von ihnen in Anwendung dieser Vorschriften zugelassen wurden.“

3. Artikel 5 Absatz 2 Buchstabe b) erhält folgende Fassung:

„b) aus Milch hergestellt wurden, die die Bedingungen gemäß Artikel 4 Absatz 1 Unterabsatz 2 sowie Artikel 4 Absätze 2 oder 3 erfüllt.“

4. Artikel 12a erhält folgende Fassung:

„Artikel 12a

(1) Die Niederlande gewährleisten, dass die Versendung lebender Tiere MKS-empfindlicher Arten aus nicht in Anhang I genannten Landesteilen in andere Mitgliedstaaten verboten wird.

(2) Abweichend von Absatz 1 können die zuständigen Behörden am Versandort vorbehaltlich der Benachrichtigung der zentralen Veterinärbehörden des Bestimmungsmitgliedstaats und etwaiger Durchfuhrmitgliedstaaten genehmigen, dass lebende Rinder und Schweine aus einem einzelnen Betrieb, der außerhalb der Gebiete gemäß Anhang I in der Provinz Overijssel, in dem Teil der Provinz Gelderland nördlich des Rijn-Waal-Merwede zwischen der Grenze zu Deutschland und der Grenzlinie mit der Provinz Zuid-Holland oder in dem Teil der Provinz Utrecht östlich der A27 liegt, auf direktem Wege zur unverzüglichen Schlachtung zu einem Schlachthof in einem anderen Mitgliedstaat befördert werden.

(3) Abweichend von Absatz 1 können die zuständigen Behörden am Versandort vorbehaltlich der Benachrichtigung der zentralen Veterinärbehörden des Bestimmungsmitgliedstaats und etwaiger Durchfuhrmitgliedstaaten genehmigen, dass Rinder und Schweine aus den Gebieten in den Provinzen Friesland, Groningen, Drenthe, Flevoland, Noord-Holland, Zuid-Holland, Zeeland, Noord-Brabant, Limburg sowie in dem Teil der Provinz Gelderland südlich des Rijn-Waal-Merwede zwischen der Grenze zu Deutschland und der Grenzlinie mit der Provinz Zuid-Holland und in dem Teil der Provinz Utrecht westlich der A27 in andere Mitgliedstaaten befördert werden.“

5. Das Datum in Artikel 14 wird durch das Datum des „25. Juni 2001“ ersetzt.

6. Anhang I erhält die Fassung des Anhangs dieser Entscheidung.

7. Anhang II wird gestrichen, und jeder Bezug auf diesen Anhang gilt als nichtig.

Artikel 2

Diese Entscheidung ist an alle Mitgliedstaaten gerichtet.

Brüssel, den 6. Juni 2001

Für die Kommission

David BYRNE

Mitglied der Kommission

ANHANG

„ANHANG I

1) **Abgrenzung der Überwachungszone um Kootwijkerbroek:**

1. Vanaf De Garderenseweg (Speuld) de weg volgend in zuidwestelijke richting tot 't Hof.
2. 't Hof volgend in zuidoostelijke richting tot de Hofweg.
3. De Hofweg volgend in zuidoostelijke richting tot de Aardhuisweg.
4. De Aardhuisweg volgend in zuidelijke richting tot de N344.
5. De N344 volgend in oostelijke richting tot de Aardhuis.
6. De Aardhuis volgend in zuidelijke richting tot de Pomphulweg.
7. De Pomphulweg volgend in westelijke richting tot de Alverschotenseweg.
8. De Alverschotenseweg volgend in zuidelijke richting tot de Hoog Buurloseweg.
9. De Hoog Buurloseweg volgend in oostelijke richting tot de N304.
10. De N304 volgend in zuidwestelijke richting tot de Apeldoornseweg.
11. De Apeldoornseweg volgend in zuidelijke richting tot de Delenseweg.
12. De Delenseweg volgend in zuidelijke richting overgaand in de Leipzigerweg overgaand in de Hoenderloseweg tot de Koningsweg N311.
13. De Koningsweg N311 volgend in westelijke richting overgaand in de Otterloseweg overgaand in de Harderwijkerweg tot de Oud Reemsterlaan.
14. De Oud Reemsterlaan volgend in zuidwestelijke richting tot de N224.
15. De N224 volgend in noordwestelijke richting tot de Nieuwe Kazernelaan (Ede).
16. De Nieuwe Kazernelaan volgend in zuidelijke richting tot de Eikenlaan.
17. De Eikenlaan volgend in westelijke richting tot de Stationsweg.
18. De Stationsweg volgend in noordelijke richting tot de Beukenlaan.
19. De Beukenlaan volgend in westelijke richting tot de Schaapsweg.
20. De Schaapsweg volgend in westelijke richting tot de Kolkakkerweg.
21. De Kolkakkerweg volgend in westelijke richting tot de Proosdijerveldweg.
22. De Proosdijerveldweg volgend in noordelijke richting tot de Slotlaan.
23. De Slotlaan volgend in westelijke richting tot de Hogerhorst.
24. De Hogerhorst volgend in noordelijke richting tot het water.
25. Aan het eind van de Hogerhorst het water overstekend naar de N224.
26. De N224 volgend in westelijke richting tot de Oudendijk (Ederveen).
27. De Oudendijk volgend in noordelijke richting tot de Buurtweg.
28. De Buurtweg volgend in westelijke richting tot de Hoofdweg.
29. De Hoofdweg volgend in noordelijke richting tot de Schras.
30. De Schras volgend in westelijke richting tot de Munnikeweg.
31. De Munnikeweg volgend in noordelijke richting tot Veenweg.
32. De Veenweg volgend in noordwestelijke richting tot de N224 (Renswoude).
33. De N224 volgend in noordwestelijke richting tot de Ruwinkelseweg (Scherpenzeel).
34. De Ruwinkelseweg volgend in noordelijke richting overgaand in de Heintjeskamperweg tot de Barneveldsestraat.
35. De Barneveldsestraat volgend in noordoostelijke richting tot de Veenschoterweg.
36. De Veenschoterweg volgend in westelijke richting overgaand in noordelijke richting tot de Huigenbosch.
37. De Huigenbosch volgend in zuidwestelijke richting tot de Kolfshoten.
38. De Kolfshoten volgend in noordelijke richting overgaand in de Ringlaan tot de Schoonderbekerweg (De Glind).
39. De Schoonderbekerweg volgend in westelijke richting overgaand in noordelijke richting in de Ruurd Visserstraat (Achterveld) tot de Jan van Arkelweg.
40. De Jan van Arkelweg volgend in noordelijke richting overgaand in de Stoutenburgerweg tot de Vinselaarseweg.
41. De Vinselaarseweg volgend in westelijke richting tot de Vinkelaar.

42. De Vinkelaar volgend in noordelijke richting tot de A1 en het spoor overstekend naar de Korlaarseweg.
43. De Korlaarseweg volgend in noordelijke richting tot de Hoevelakenseweg.
44. De Hoevelakenseweg volgend in noordwestelijke richting overgaand in de Klarwater tot de Platanenstraat.
45. De Platanenstraat volgend in oostelijke richting tot de Damweg (Zwartebroek).
46. De Damweg volgend in noordwestelijke richting tot de Blokhuissteeg.
47. De Blokhuissteeg volgend in noordoostelijke richting tot de Slichtenhorsterweg.
48. De Slichtenhorsterweg volgend in noordoostelijke richting tot de Barneveldseweg N301.
49. De Barneveldseweg N301 volgend in westelijke richting tot de Oude Barneveldseweg.
50. De Oude Barneveldseweg volgend in noordelijke richting tot de Beulenkamperweg.
51. De Beulenkamperweg volgend in oostelijke richting tot de Deuverdenseweg.
52. De Deuverdenseweg volgend in noordelijke richting tot de Donkeresteeg.
53. De Donkeresteeg volgend in noordoostelijke richting tot de Groot Hellerweg.
54. De Groot Hellerweg volgend in oost-noordoostelijke richting tot de Hellerweg.
55. De Hellerweg volgend in noordoostelijke richting tot de Hooiweg.
56. De hooiweg volgend in oostelijke richting tot de Roosendaalseweg.
57. De Roosendaalseweg volgend in noordelijke richting tot de Engweg.
58. De Engweg volgend in zuidoostelijke richting tot de N303.
59. De N303 volgend in noordelijke richting tot de Postweg.
60. De Postweg volgend in oostelijke richting overgaand in de Drieseweg overgaand in de Sprielderweg tot de Garderenseweg.
61. De Garderenseweg volgend in zuidelijke richting tot de Buurtweg.
62. De Buurtweg volgend in noordwestelijke richting tot het Speulderveld.
63. Het Speulderveld volgend in zuidoostelijke richting tot het Hessenmeer.
64. Het Hessenmeer volgend in noordelijke richting tot de Koningsweg.
65. De Koningsweg volgend in oostelijke richting tot de N302.
66. De N302 volgend in zuidoostelijke richting tot De Beek.
67. De Beek volgend in oostelijke richting tot de Uddelermeerweg.
68. De Uddelermeerweg volgend in zuidelijke richting tot de Bleke Meer.
69. De Bleke Meer volgend in zuidoostelijke richting tot de Garderenseweg (Speuld).

2) Abgrenzung der Überwachungszone um Oene:

1. De Zwartewaterweg volgend in noordelijke richting overgaand in de Zwartsluizerweg (N331) tot de Hoogstraat (Hasselt).
2. De Hoogstraat (Hasselt) volgend in oostelijke richting tot de Doctor H.a.w. Van De Vechtlaan.
3. De Doctor H.a.w. Van De Vechtlaan volgend in oostelijke richting overgaand in de Verkavelingsweg tot de Boerderijweg.
4. De Boerderijweg volgend in oostelijke richting tot de Klinkerweg.
5. De Klinkerweg volgend in oostelijke richting tot de Steenwetering.
6. De Steenwetering volgend in zuidoostelijke richting tot de Blokweg.
7. De Blokweg volgend in oostelijke richting tot de Vriezendijk.
8. De Vriezendijk volgend in zuidoostelijke richting tot de Westeinde.
9. De Westeinde volgend in noordoostelijke richting tot de Noordeinde.
10. De Noordeinde volgend in zuidelijke richting tot De Hooislagen.
11. De Hooislagen volgend in oostelijke richting tot de Ankummerdijk.
12. De Ankummerdijk volgend in zuidelijke richting overgaand in de Cubbinghsteeg, tot de Ruitenborghweg.
13. De Ruitenborghweg volgend in zuidoostelijke richting tot de Prins Bernhardstraat (in Dalfsen).
14. De Prins Bernhardstraat volgend in zuidelijke richting overgaand in de Bruinleeuwstraat, tot de Raadhuisstraat.
15. De Raadhuisstraat volgend in oostelijke richting overgaand in de Burgemeester Van Bruggenplein tot de Poppenallee.
16. De Poppenallee volgend in zuidelijke richting tot de Rechterensdijk.

17. De Rechterensdijk volgend in oostelijke richting tot de Stationsweg.
18. De Stationsweg volgend in zuidelijke richting tot de Heinoeseweg.
19. De Heinoeseweg volgend in zuidwestelijke richting overgaand in de Bergerallee, tot de Oude Vechtsteeg.
20. De Oude Vechtsteeg volgend in oostelijke richting tot de Rietmansweg.
21. De Rietmansweg volgend in zuidelijke richting tot de Diezerstraat.
22. De Diezerstraat volgend in oostelijke richting tot de Heideweg.
23. De Heideweg volgend in zuidelijke richting tot de Dalmsholterweg.
24. De Dalmsholterweg volgend in zuidelijke richting tot het Overijsselskanaal.
25. Het Overijsselskanaal volgend in oostelijke richting tot de brug Deventerweg de N348.
26. De N348 volgend in zuidelijke richting overgaand in de Ommerweg (N348) tot de Veenweg.
27. De Veenweg volgend in zuidoostelijke richting tot de Oude Twentseweg.
28. De Oude Twentseweg volgend in oostelijke richting tot de Elskampweg.
29. De Elskampweg volgend in zuidelijke richting tot de Schanekampsweg.
30. De Schanekampsweg volgend in westelijke richting tot de Holteveensweg.
31. De Holteveensweg volgend in zuidelijke richting tot de Luttenbergerweg.
32. De Luttenbergerweg volgend in oostelijke richting tot de Hottenvoortsweg.
33. De Hottenvoortsweg volgend in zuidelijke richting tot de Holteveensweg.
34. De Holteveensweg volgend in oostelijke richting tot de Bloemenbosweg.
35. De Bloemenbosweg volgend in zuidelijke richting tot de Knikkenweg.
36. De Knikkenweg volgend in zuidwestelijke richting overgaand in de Bloemenkampsweg, tot de Hakkershoekweg.
37. De Hakkershoekweg volgend in westelijke richting tot de Keizersveldweg.
38. De Keizersveldweg volgend in zuidwestelijke richting tot de Nijverdalseweg (N35).
39. De Nijverdalseweg (N35) volgend in oostelijke richting tot de Kroepeweg.
40. De Kroepeweg volgend in zuidelijke richting tot de Raamsweg.
41. De Raamsweg volgend in westelijke richting tot de Eekwiensweg.
42. De Eekwiensweg volgend in zuidoostelijke richting tot de Wittebroeksweg.
43. De Wittebroeksweg volgend in zuidelijke richting tot de Eekteweg.
44. De Eekteweg volgend in westelijke richting tot de Portlanderdijk.
45. De Portlanderdijk volgend in zuidoostelijke richting tot de Poggebeltweg.
46. De Poggebeltweg volgend in zuidwestelijke richting tot de Holterweg.
47. De Holterweg volgend in westelijke richting tot de Cellenweg.
48. De Cellenweg volgend in zuidoostelijke richting tot de Koldeweeweg.
49. De Koldeweeweg volgend in zuidelijke richting tot de Berghuisweg.
50. De Berghuisweg volgend in westelijke richting tot de Witteveensweg.
51. De Witteveensweg volgend in zuidoostelijke richting overgaand in de Vlessendijk, tot de Borgelinksweg.
52. De Borgelinksweg volgend in zuidelijke richting overgaand in de Ten Havesweg, overgaand in de Oerdijk, tot de Oostermaatsdijk.
53. De Oostermaatsdijk volgend in zuidelijke richting tot de Rensinksweg.
54. De Rensinksweg volgend in oostelijke richting tot de Marsweg.
55. De Marsweg volgend in zuidelijke richting overgaand in de Oude Postweg tot de Apenhuizenkweg.
56. De Apenhuizenkweg volgend in westelijke richting tot de Looweg.
57. De Looweg volgend in westelijke richting tot de Schipbeeksweg.
58. De Schipbeeksweg volgend in zuidelijke richting overgaand in de Marsdijk, overgaand in de Braakmansteeg, overgaand in de Looweg, tot de Dennendijk.
59. De Dennendijk volgend in westelijke richting tot de Bielderweg.
60. De Bielderweg volgend in noordelijke richting tot de Kasteelweg.
61. De Kasteelweg volgend in westelijke richting tot de Jufferdijk.

62. De Jufferdijk volgend in zuidelijke richting tot de Lochemseweg (N339).
63. De Lochemseweg (N339) volgend in westelijke richting tot de Heideweg.
64. De Heideweg volgend in zuidoostelijke richting tot de Reeверweg.
65. De Reeверweg volgend in zuidwestelijke richting tot de Koekoekweg.
66. De Koekoekweg volgend in zuidelijke richting tot de Deventerdijk.
67. De Deventerdijk volgend in zuidoostelijke richting tot de Harfsensesteeg.
68. De Harfsensesteeg volgend in westelijke richting tot de Schurinklaan (in Eefde).
69. De Schurinklaan volgend in zuidelijke richting tot de Zutphenseweg (N348).
70. De Zutphenseweg (N348) volgend in zuidelijke richting overgaand in de Doctor V. De Hoevenlaan (N348), overgaand in de Rustoordlaan (N348), overgaand in de Deventerweg (N348), tot de Industrieweg (in Zutphen).
71. De Industrieweg volgend in westelijke richting tot de Marsweg.
72. De Marsweg volgend in zuidelijke richting overgaand in de Coenensparkstraat overgaand in de Parkstraat tot de Havenstraat.
73. De Havenstraat volgend in zuidwestelijke richting tot de Oude IJsselbrug.
74. De Oude IJsselbrug volgend in westelijke richting tot de Weg Naar Voorst (N345).
75. De Weg Naar Voorst (N345) volgend in noordwestelijke richting overgaand in de Rijksweg, tot de Tondensestraat.
76. De Tondensestraat volgend in zuidelijke richting overgaand in de Hoevesteeg, overgaand in de Langedijk, tot de Apeldoornseweg.
77. De Apeldoornseweg volgend in de noordelijke richting tot de Hoofdweg.
78. De Hoofdweg volgend in zuidwestelijke richting tot de Vrijenbergweg.
79. De Vrijenbergweg volgend in westelijke richting tot de Beekbergerweg (Loenen).
80. De Beekbergerweg volgend in zuidelijke richting overgaand in westelijke richting in de Groenendaalseweg tot de Oude Arnhemseweg.
81. De Oude Arnhemseweg volgend in noordelijke richting tot de Krimweg.
82. De Krimweg volgend in westelijke richting tot de Brouwersweg.
83. De Brouwersweg volgend in noordelijke richting tot de Otterloseweg (N304).
84. De Otterloseweg (N304) volgend in zuidelijke richting overgaand in de Apeldoornseweg (N304), tot de Stevenpalsepad.
85. De Stevenpalsepad volgend in noordelijke richting tot de Ossenweg.
86. De Ossenweg volgend in westelijke richting tot de Dorpsstraat (N310) (in Harskamp).
87. De Dorpsstraat (N310) volgend in noordelijke richting overgaand in de Harderwijkerweg (N310), tot de Hoog Buurloseweg.
88. De Hoog Buurloseweg volgend in noordoostelijke richting tot de Houtvester Van t Hoffweg.
89. De Houtvester Van 't Hoffweg volgend in noordelijke richting tot de Heetweg.
90. De Heetweg volgend in noordelijke richting overgaand in Nieuw Milligenseweg, overgaand in de Kootwijkerweg (N302), overgaand in de Meervelderweg (N302), tot de Schoolpad.
91. De Schoolpad volgend in noordelijke richting tot de 't Hof.
92. De 't Hof volgend in noordwestelijke richting tot de Garderenseweg (N310).
93. De Garderenseweg (N310) volgend in westelijke richting tot de Uddelermeerweg.
94. De Uddelermeerweg volgend in noordelijke richting tot de Staverdenseweg.
95. De Staverdenseweg volgend in westelijke richting tot de Jonkheer Doctor C.J. Sandbergweg.
96. De Jonkheer Doctor C.J. Sandbergweg volgend in noordelijke richting tot de Oude Zwolseweg.
97. De Oude Zwolseweg volgend in noordoostelijke richting tot de Nieuwe Traa.
98. De Nieuwe Traa volgend in noordelijke richting tot de Hierderweg.
99. De Hierderweg volgend in noordelijke richting overgaand in de Hessenweg, tot de Oudeweg.
100. De Oudeweg volgend in noordoostelijke richting tot de Harderwijkerweg.
101. De Harderwijkerweg volgend in oostelijke richting tot de Vareseweg.
102. De Vareseweg volgend in noordelijke richting tot de Randmeerweg.
103. De Randmeerweg volgend in oostelijke richting tot de Hoge Bijsselse-Pad.
104. De Hoge Bijsselse-Pad volgend in noordelijke richting tot het Veluwemeer.

105. Het Veluwemeer volgend in noordoostelijke richting tot de Roggebotsluis.
 106. Vanaf de Roggebotsluis de Flevoweg N307 volgend in noordoostelijke richting overgaand in Oostzeestraat, overgaand in Oranjesingel, overgaand in IJsselkade tot brug over de IJssel.
 107. De Brug over de IJssel volgend in noordoostelijke richting tot Stationsplein overgaand in Burgemeester Van Engelenweg, overgaand in Plasweg tot Koekoeksweg.
 108. De Koekoeksweg volgend in noordoostelijke richting tot Oudendijk.
 109. De Oudendijk volgend in zuidoostelijke richting tot Hagedoornweg.
 110. De Hagedoornweg volgend in noordoostelijke richting tot Verkavelingsweg.
 111. De Verkavelingsweg volgend in zuidoostelijke richting tot Rietsteeg.
 112. De Rietsteeg volgend in noordoostelijke richting tot Oude Wetering.
 113. De Oude Wetering volgend in noordelijke richting tot Groene Steeg.
 114. De Groene Steeg volgend in noordoostelijke richting tot de Nieuwe Wetering.
 115. De Nieuwe Wetering volgend in zuidoostelijke richting tot de Wolfshagenweg.
 116. De Wolfshagenweg volgend in noordoostelijke richting tot de Cellemuiden.
 117. De Cellemuiden volgend in noordelijke richting tot de Nieuwe Weg.
 118. De Nieuwe Weg volgend in oostelijke richting tot de Zwartewaterweg.“
-